

## JAHRESBERICHT 2016

# MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...  
die bestmögliche  
Interessenvertretung  
der Arbeitnehmerinnen  
und Arbeitnehmer.

Wir stehen für ...  
kompetente Beratung und  
Rechtsvertretung unserer  
540.000 Mitglieder.

Wir stehen für ...  
soziale Sicherheit im  
Arbeitsleben, bei Krank-  
heit, Unfall, Pflegebedürf-  
tigkeit, Arbeitslosigkeit  
und Pension.

Wir stehen für ...  
den Schutz und  
die Stärkung der  
Konsumentenrechte.

Wir stehen für ...  
aktive Teilhabe  
unserer Mitglieder am  
gesellschaftlichen und  
kulturellen Leben.

Wir stehen für ...  
optimale  
Bildungsmöglichkeiten  
für alle.

Wir stehen für ...  
Chancengleichheit  
im Arbeitsleben und  
beim Zugang zu  
Arbeitsmarkt und Bildung.

Wir stehen für ...  
Verteilungsgerechtigkeit  
und Beteiligung der  
arbeitenden Menschen  
am steigenden Wohlstand.

Wir stehen für ...  
die solidarische  
Finanzierung des  
Sozial- und  
Wohlfahrtsstaates.

Wir stehen für ...  
demokratische  
Mitbestimmung.

**Wir stehen also für mehr Gerechtigkeit!**



**6.200**  
INTERVENTIONEN

**230.000**  
MITGLIEDER  
BERATEN

**3.700**  
INSOLVENZ-  
VERTRETUNGEN

**2.700**  
VERTRETUNGEN  
VOR GERICHT

**41,6 MIO.  
EURO**  
IM ARBEITS- UND  
SOZIALRECHT

**15,3 MIO.  
EURO**  
BEI DER  
STEUERRÜCK-  
HOLAKTION

**1 MIO.  
EURO**  
IM KONSUMEN-  
TENSCHUTZ

**Das hat die  
AK Niederösterreich  
2016 für ihre  
Mitglieder erreicht  
und gesichert.**

**WIR VERTRETEN**

**540.000**

Mitglieder



55 %



45 %



35 %



46 %

**18 %** Sonstige (z.B. geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, Lehrlinge, Arbeitslose)

**1 %** freie DienstnehmerInnen

**81 %**

umlagepflichtig

**6,68 €**

Ø netto/Monat

**SO HALFEN WIR 2016 UNSEREN MITGLIEDERN**

**230.000**

Beratungen

**330**

Fachexpertinnen und -experten

**DIE WICHTIGSTEN BERATUNGEN WAREN**

**122.300** Arbeitsrecht (inkl. Lehrlings- und Jugendschutz)

**37.000** Konsumentenschutz

**32.200** Steuerrecht

**28.400** Sozialrecht

**6.100** Bildung

**3.700** BetriebsrätInnen-Beratung, Energieberatung etc.

**SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN**



**156.300**

telefonisch



**58.100**

persönlich



**15.300**

schriftlich

**6.200**

Interventionen

**4.400**

Arbeitsrecht

**1.800**

Konsumentenschutz

**2.700**

Vertretungen vor Gerichten

**1.800**

Arbeitsrecht

**900**

Sozialrecht

**3.700**

Insolvenzvertretungen

**33.000**

**NUTZTEN BILDUNGSANGEBOTE**

**2.200**

Bildungsbonus

**250.000 €**

für Weiterbildung unserer Mitglieder

**18.000**

Arbeitswelt & Schule

Bildungsmessen und -angebote

**13.100**

**58 Mio. €**

**FÜR DIE ARBEITNEHMERINNEN 2016 GESICHERT**

davon

**41,6 Mio. €**

im Arbeits- und Sozialrecht

davon

**15,3 Mio. €**

im Steuerrecht

davon

**1 Mio. €**

im Konsumentenschutz

**5,2 Mio. €**

außergerichtlich

**14,6 Mio. €**

gerichtlich

**21,8 Mio. €**

Insolvenzrecht



Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen

**368**

**SO INFORMIERTEN WIR 2016**

**5x** Mitgliederzeitung „Treffpunkt“

**6x** „BR News“ Zeitung für BetriebsrätInnen

**4x** „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

**120** Broschüren, Folder & Publikationen

**510.000**

Visits auf noe.arbeiterkammer.at

Zahlen gerundet



**AK** NIEDER  
ÖSTERREICH

Öffnungszeitenberatung:

Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr

Freitag 8 - 12 Uhr



# Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt

## ERFOLGREICHE INTERESSENPOLITIK – HOCHWERTIGES SERVICE

Die Bilanz der AK Niederösterreich für das Jahr 2016 kann sich sehen lassen. Das können wir mit Stolz sagen.

- » Unsere MitarbeiterInnen haben 230.000 Mitglieder beraten und 2.700 vor Gericht vertreten. Dabei haben sie 58 Millionen Euro für unsere Mitglieder gesichert und erkämpft.
- » Auch interessenpolitisch haben wir viel für die Beschäftigten erreicht, wie z. B. die Senkung der Lohnsteuer und den automatischen Steuerausgleich, Verbesserungen bei Konkurrenzklauseln und All-in-Verträgen und das neue gerechtere Kinderbetreuungsgeld-Konto.
- » Wir haben neue Initiativen umgesetzt: AK Young, Informationsveranstaltungen zum Thema Pension in den Regionen und auch ein verstärktes Kulturangebot für Niederösterreich.
- » Und wir haben Anfang 2016 das neue ArbeitnehmerInnenzentrum (ANZ) in St. Pölten wie geplant in Betrieb genommen.

Doch das ist nicht alles. In diesem Bericht finden Sie alle wichtigen Leistungszahlen und Daten für 2016 kompakt zusammengefasst.



**Markus Wieser**  
Präsident



**Mag. Joachim Preiß**  
Direktor

## 08

### Herausforderungen

Die ArbeitnehmerInnen stehen vor Herausforderungen: hohe Arbeitslosigkeit, rasante Digitalisierung und eine Schieflage bei Verteilungsfragen.

## 06

### 2016 kompakt

Von der Konsumentenschutzbilanz über die Steuersparwochen, den Umzug der AK-Zentrale nach St. Pölten bis zu den Veranstaltungen. Das Jahr 2016 in Ausschnitten.

## 16

### Die Leistungen

Rund 230.000 Beratungen hat die AK Niederösterreich 2016 durchgeführt und für ihre Mitglieder 58 Millionen Euro gesichert und erkämpft.

## 19

### Die AK-Umlage

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt weniger als 7 Euro netto monatlich. Dafür gibt es erstklassige Serviceleistungen und interessenpolitische Vertretung.

## 38

**Wer wir sind – die Organisation**

Die Selbstverwaltung und das Kammerbüro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 440 AK-MitarbeiterInnen, die sich täglich für die 540.000 Mitglieder einsetzen.

## 52

**Das ANZ – unser neues Zuhause**

Seit 15. Februar 2016 ist das neue ArbeitnehmerInnenzentrum (ANZ) der AK Niederösterreich in St. Pölten in Betrieb.

## INHALT

**1.0 HIGHLIGHTS 06****2.0 HERAUSFORDERUNGEN 08**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Wirtschaft               | 10 |
| Digitalisierung          | 12 |
| Verteilungsgerechtigkeit | 14 |

**3.0 LEISTUNGEN 16**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Das Budget                     | 18 |
| Die AK-Umlage                  | 19 |
| Arbeit & Soziales              | 20 |
| Wirtschaft, Steuer & Einkommen | 22 |
| Konsumentenschutz              | 24 |
| Bildung                        | 26 |
| Beruf & Familie                | 28 |
| Arbeit & Gesundheit            | 30 |
| Betriebsratsservices           | 32 |
| Kultur, Freizeit & Sport       | 34 |
| AK Young                       | 36 |

**4.0 ORGANISATION 38**

|                      |    |
|----------------------|----|
| Die Selbstverwaltung | 40 |
| Das Kammerbüro       | 48 |



Jänner



März



April



Mai

## Jänner

- 4.** Bei 14 Betriebsversammlungen wurden von den AK-Expertinnen und -Experten 338 niederösterreichische Beschäftigte der vom Konkurs betroffenen Zielpunkt-Kette über ihre Rechte informiert und beraten.
- 28.** AK-Konsumentenschutzbilanz: Rund 1,3 Mio. Euro hat der AK Niederösterreich-Konsumentenschutz im Vorjahr für die NiederösterreicherInnen erkämpft.

## Februar

- 2.** Schon 3.000 NutzerInnen der digitalen Bibliothek der AK Niederösterreich
- 11.** Letzter Arbeitstag für die rund 250 MitarbeiterInnen der AK in der Zentrale in Wien
- 12.** Über 1.000 SchülerInnen kamen zur bei Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide.
- 15.** Erster Arbeitstag für die AK-MitarbeiterInnen im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten
- 22.** AK zieht Arbeits- und Sozialrechtsbilanz für 2015: 56 Mio. Euro wurden für Beschäftigte gesichert.

## März

- 5.** AK Young-Event Snow Motion: DJ Antoine rockt 1.400 BesucherInnen am Semmering.
- 10.** Start der AK-Steuersparwochen in Niederösterreich
- 14.** Konsumentenschutz für alle. Die Kooperation zwischen der AK Niederösterreich und dem Land Niederösterreich ist eine Erfolgsgeschichte: 12.000 Beratungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt.

## April

- 28.** Eröffnung des ArbeitnehmerInnenzentrums (ANZ) mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer. AK und ÖGB Niederösterreich feiern ihre Ankunft in St. Pölten.
- 29.** Vollversammlung der AK Niederösterreich im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten. Es wird eine Resolution mit zehn Punkten für eine gerechte Zukunft verabschiedet.
- 30.** Riesenandrang beim Tag der offenen Tür im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten. 2.500 Menschen besuchten die neue Zentrale der AK Niederösterreich.

## Mai

- 12.** 6. Tag der Gesundheitsberufe von AK Niederösterreich und der Ärztekammer Niederösterreich
- 31.** Der Vorstand der AK Niederösterreich beschließt einstimmig die Bestellung von Mag. Joachim Preiß zum Direktor mit Wirkung 1. Jänner 2017.

## Juni

- 2.** 250 BesucherInnen bei der AK-Erwachsenenbildungsmesse „Tag der Weiterbildung“ in Ybbs
- 6.** Verleihung des Josef-Staudinger-Preises an sechs Lehrlinge
- 10.** „Dialog Forum Arbeitswelt“ im ANZ St. Pölten über den Arbeitsmarkt der Zukunft
- 12.** 2.300 WeinviertlerInnen kamen zum AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Dürnkrut.
- 24.** AK Niederösterreich startet Kultur-Schwerpunkt.
- 27.** Die LBS Schrems gewinnt mit Video zum Thema „Warum gibt's Steuern“ AK-Berufsschulpreis.



Juli



September



Oktober



November

## Juli

- 7.** 14,7 Millionen Euro für 16.600 Mitglieder: Neues Rekordergebnis bei den Steuersparwochen der AK Niederösterreich
- 8.** AK-KonsumentenschützerInnen geben bis 14. August Reise-Tipps am Flughafen.
- 9.** AK Young: Über 3.000 Eventgäste feierten bei „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See mit Star-Act Namika.
- 30.** 2.200 WaldviertlerInnen beim großen Familienfest von AK/ÖGB Niederösterreich in Waidhofen/Thaya

## August

- 1.** Anlässlich der mit Anfang Juli in Kraft getretenen VOR-Tarifreform fordert die AK einen Mobilitätspass für einkommensschwache NiederösterreicherInnen.
- 3.** AK-Halbjahresbilanz 2016 im Arbeits- und Sozialrecht: AK Niederösterreich erkämpft im ersten Halbjahr 20 Mio. für Beschäftigte.

## September

- 4.** 2.500 BesucherInnen beim AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wiener Neustadt
- 7.** AK-Schulkostenstudie: Eltern geben 783 Euro pro Schulkind und Jahr aus.
- 13.** AK-Regionaldialog im Zentralraum
- 15.** Tagung zum zweiten Arbeitsmarkt im ANZ St. Pölten
- 22.** Kabarettist Alfred Dorfer spielt im ANZ St. Pölten.
- 20.–24.** 5.300 BesucherInnen bei AK Bildungsmesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ im VAZ St. Pölten
- 27.** Tagung „Arbeit & Alter“ im ANZ St. Pölten

## Oktober

- 10.** „Lernen! Können! Nutzen“ – Bildungsfachtagung der AK Niederösterreich im ANZ St. Pölten
- 13.** Kabarettist Heinz Marecek spielt im ANZ St. Pölten.
- 16.** 2.700 MostviertlerInnen beim Finale der AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfeste in Wieselburg
- 17.** AK-Regionaldialog im Industrieviertel
- 18.** AK Niederösterreich verleiht zum 11. Mal den Wissenschaftspreis an neun AkademikerInnen.
- 21.** AK veranstaltet den dritten „Tag der NÖ Lehrlingsausbildung“ in der Leobersdorfer Maschinenfabrik.

## November

- 3.** 400 Menschen kamen zur AK-Erwachsenenbildungsmesse „Tag der Weiterbildung“ in St. Pölten.
- 9.–12.** AK-Bildungsmesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau lockt über 3.500 Jugendliche an.
- 10.** Betriebsräte-Auszeichnung „Vor den Vorhang“ im ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten
- 11.** AK-Vollversammlung im ANZ St. Pölten
- 16.** „Dialog Forum Sozialstaat 4.0“ im ANZ St. Pölten mit Bundeskanzler Mag. Christian Kern
- 29.** AK Niederösterreich präsentiert Einkommensanalyse für Niederösterreich.

## Dezember

- 7.** Erfolg für die AK: Der Sozialausschuss des Nationalrats beschließt, die Funktionsperiode von Betriebsrätinnen und -räte von vier auf fünf Jahre zu verlängern und die Bildungsfreistellung für diese zu erhöhen.
- 15.** Wiener Comedian Harmonists im ANZ St. Pölten
- 30.** AK Niederösterreich: Erfolg bei den Rauchfangkehrer-Tarifen. Preisvorteile dank moderner Verbrennungstechniken und Abgasfänge werden an die Konsumenten weitergegeben.

# Heraus- forderungen



Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.  
Dr. Ingeborg Bachmann



## ARBEITSLOSIGKEIT BLEIBT HERAUSFORDERUNG

### Wirtschaftswachstum 2016 unter EU-Schnitt

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 war trotz Steuerreform und merkbar höherer Inlandsnachfrage mit 1,5 Prozent unter dem EU-Durchschnitt.

### „Gefühlte“ Inflation hoch

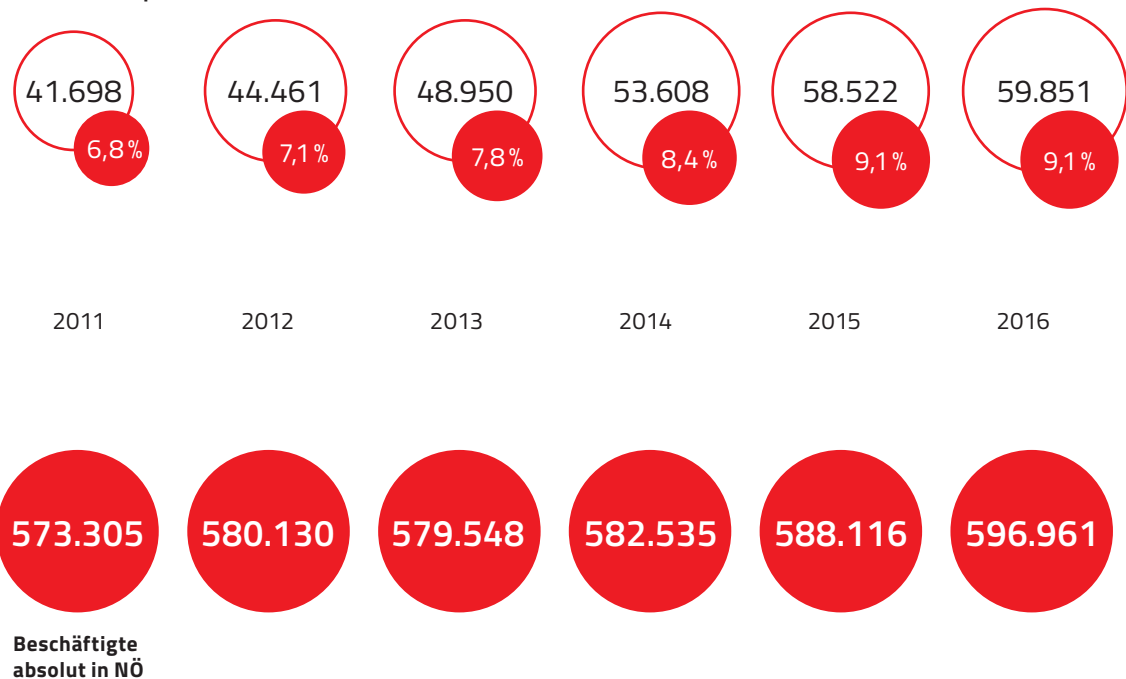
Die Inflationsrate lag im Jahr 2016 mit 0,9 Prozent auf niedrigem Niveau. Die „gefühlte“ Inflation war mit Preissteigerungen von 1,5 Prozent für Waren des täglichen Einkaufs deutlich höher. Die wöchentlichen Einkäufe waren wegen des Verfalls der Treibstoffpreise um 0,6 Prozent günstiger.

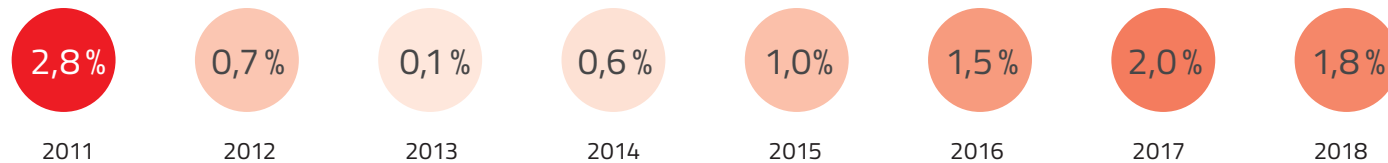
### 2016: Arbeitslosigkeit in Niederösterreich hoch

Die Zahl der Arbeitslosen in Niederösterreich erhöhte sich gegenüber 2015 um 2,3 Prozent. Bei den über 50-Jährigen stieg sie sogar um 7,9 Prozent. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug 9,1 Prozent und war damit gleich hoch wie im Österreich-Durchschnitt. Die Beschäftigung stieg im Jahr 2016 im Durchschnitt um 1,5 Prozent auf 596.961. Während in Österreich die Zahl der offenen Stellen um 37,7 Prozent stieg, war der Anstieg in Niederösterreich mit 36,1 Prozent etwas schwächer.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

Arbeitslose absolut und  
Arbeitslosenquote in Prozent in NÖ



**Wirtschaftswachstum und Prognose in Österreich****Konjunkturbelebung bis 2018.**

2017 und 2018 wird eine Konjunkturbelebung erwartet. Das Wirtschaftswachstum wird 2017 auf zwei Prozent und 2018 auf 1,8 Prozent geschätzt. Bei der Teuerungsrate ist mit einem leichten Anstieg auf jeweils 1,7 Prozent für 2017 und 2018 zu rechnen. Damit befindet sich Österreich bei der Inflation im Durchschnitt der 28 EU-Länder.

**Arbeitslosigkeit geht bis 2018 nur leicht zurück.**

Für den österreichischen Arbeitsmarkt wird ein Anstieg der unselbstständig Beschäftigten um 1,6 Prozent für 2017 und 1,3 Prozent für 2018 erwartet. Der Großteil des Anstiegs wird allerdings der Teilzeitarbeit geschuldet sein. Trotz steigender Beschäftigung wird die Arbeitslosigkeit bis 2018 nur leicht auf rund 8,9 Prozent sinken.

Die Situation der öffentlichen Haushalte wird von der positiven Konjunktur und niedrigen Zinsen profitieren. Das Budgetdefizit wird 2017 bei 1,2 Prozent und 2018 bei 0,7 Prozent des BIP liegen.

**Niederösterreich: Land der zwei Geschwindigkeiten**

Trotz der Arbeitsmarktpagnosen, die für die Zukunft einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit vorhersehen, steht fest: Niederösterreich steht vor riesigen beschäftigungspolitischen Herausforderungen. Zwar ist die Beschäftigung in den letzten Jahren gestiegen. Sie blieb aber in der Regel hinter dem Anstieg anderer Bundesländer zurück. Zugleich ist die Arbeitslosigkeit hoch geblieben.

Die fünf Regionen des Landes entwickeln sich, was Bevölkerung, Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Einkommen, Bildung und Kinderbetreuung anbelangt, höchst unterschiedlich. Das zeigen unter anderem die jährlich durchgeführten Analysen der AK Niederösterreich zur Entwicklung der Regionen, der Einkommen und des Kinderbetreuungsangebotes. Das Waldviertel bleibt weiterhin eine strukturschwache Region, aus der die Bevölkerung in andere Regionen abwandert.

**Einkommen in Niederösterreich im Mittelfeld**

Die Einkommen in Niederösterreich befinden sich im österreichischen Mittelfeld, das zeigt die Einkommensanalyse der AK. Das Mostviertel zeichnet sich durch das niederösterreichweit höchste Einkommensniveau aus. Gleichzeitig sind der Zentralraum und das Industrieviertel wichtige Wirtschaftsregionen des Landes. Arbeitsplätze, hohe Einkommen und gute Bildungsangebote, wie etwa Fachhochschulen und Schulzentren, zeichnen diese beiden Regionen aus.

**Problemfall Kinderbetreuung**

Im Bereich der institutionellen Kinderbetreuung zeigt sich: Nur knapp ein Prozent, also 16 von 1.467 Einrichtungen, haben ganztätig geöffnet. Das beste Betreuungsangebot findet sich in den niederösterreichischen Bezirken und Gemeinden rund um Wien.

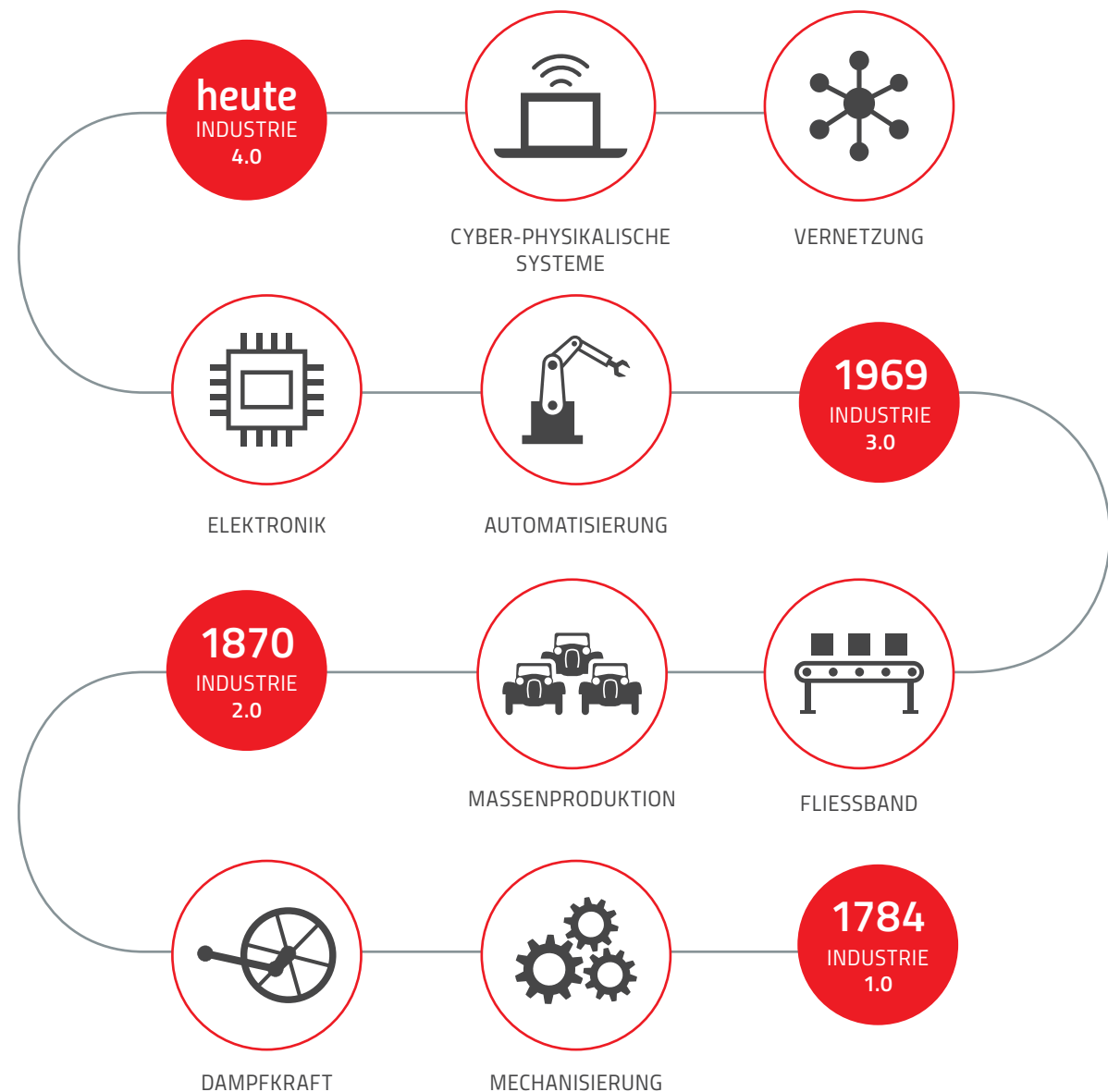
## DIE DIGITALISIERUNG GERECHT GESTALTEN

Arbeit 4.0, Industrie 4.0, mobiles Internet, Internet der Dinge, Roboter, Cloud-Computing, Crowdfunding – eine neue Digitalisierungs- und Automatisierungswelle rollt auf uns zu.

### Digitale Arbeitswelt – Trends

So begünstigt etwa Cloud-Computing neue Arbeitsmodelle, wie Teleworking und Homeoffice. Die räumliche und die zeitliche Anwesenheit verlieren an Bedeutung, die Kopfarbeit wird globalisiert. Die Digitalisierung ist gleichzeitig Treiber für Innovationen, wie z. B. Apps. Bis 2018 soll es in Europa 4,8 Millionen Beschäftigte in der App-Economy geben. Und das Internet der Dinge ist die Basis für die „Industrie 4.0“. In den Fabriken der Zukunft kommunizieren Werkstücke mit Maschinen. Für die Arbeitswelt lassen sich einige Trends erkennen:

- » Es gibt einen steigenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften für Informations- und Kommunikationstechnologien.
- » Neue Formen der Arbeitsorganisation entstehen, wie z.B. Crowdfunding. Die Bandbreite reicht von schlecht bezahlten Jobs bis zu gut bezahlten Aufgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung.
- » Geschäftsmodelle wie Onlinetauscbörsen, Onlinemitfahr- und -transportdienste und Vermittlung von Privatunterkünften fordern traditionelle Branchen heraus.
- » Die Automatisierung dringt in hoch spezialisierte Tätigkeitsbereiche vor. Als gefährdet gelten zum Beispiel Jobs im Bankwesen,



*Von der Dampfmaschine zur Digitalisierung – die vier Stufen der industriellen Revolution*

in der Logistik und in der Verwaltung. Studien zufolge könnte rund ein Zehntel dieser Jobs mittelfristig der Automatisierung und internetbasierten Digitalisierung zum Opfer zu fallen.

#### **Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Bildungssystem**

Wenn menschliche Arbeitskraft weniger nachgefragt wird, kommt der Arbeitsmarkt unter Druck. Laufend neue und sich rasch ändernde Berufsbilder und -anforderungen stellen das Bildungssystem vor große Herausforderungen.

#### **Gefahr für Arbeits- und Sozialstandards**

Die neuen Geschäftsmodelle wie Crowdsourcing und Crowdfunding beruhen darauf, Arbeits- und Sozialstandards zu umgehen und daraus Profit zu schlagen. Ständige Erreichbarkeit und steigendes Arbeitstempo bedrohen die Gesundheit der Beschäftigten.

#### **Sozialstaat gerät unter Druck**

Maschinen und Computer bezahlen keine Sozialversicherungsbeiträge: Die Finanzierung des Sozialstaates kommt durch Arbeitslosigkeit – und damit verbunden durch weniger Beiträge und höhere Aufwendungen für die soziale Sicherheit – stark unter Druck.

#### **AK-REZEPTE FÜR EINEN GERECHTEN DIGITALEN WANDEL!**

Nur wenn der digitale Wandel die Lebens- und Arbeitswelt möglichst vieler Menschen verbessert, ist er gelungen. Dazu braucht es:

- » **rechtliche Rahmenbedingungen** für faire, korrekte Löhne, soziale Absicherung, ausreichende Erholungsphasen und Gesundheits- und ArbeitnehmerInnenschutz
- » **ein industriepolitisches Konzept** für mehr Arbeitsplätze durch Leitbetriebe, Forschung und Entwicklung und Investitionen in die (digitale) Infrastruktur
- » **eine faire Verteilung der Arbeit** durch den Abbau von Überstunden und Arbeitszeitverkürzung
- » **eine Bildungsoffensive 4.0.** Für die berufliche Weiterbildung sollte ein duales System von Beschäftigung mit inner- und überbetrieblicher Weiterbildung nachhaltig sichergestellt werden, z. B. durch das Recht auf eine Weiterbildungswoche pro Jahr für alle Beschäftigten und ein neu zu schaffendes Qualifizierungsgeld für länger dauernde Weiterbildungen.
- » **gerechte Beiträge von Digitalisierungsgewinnern**, damit von mehr Produktivität und Effizienz auch Beschäftigte profitieren und die Arbeitgeber ihren Beitrag zum Sozialstaat 4.0 leisten.

## OHNE GERECHTE VERTEILUNG KEIN SOZIALER FRIEDEN

Die Schere zwischen Reich und Arm ist in den vergangenen Jahren stark aufgegangen. Nicht nur international, auch in Österreich.

### Löhne steigen langsamer als Kapitaleinkommen

Kapitaleinkommen, wie Unternehmensgewinne und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, sind in Österreich langfristig betrachtet viel stärker gestiegen als Löhne und Gehälter. So sank zum Beispiel das inflationsbereinigte monatliche niederösterreichische Netto-Median-Einkommen im Zeitraum von 2000 bis 2015 sogar um fünf Euro.

### Ungleichheit bei Arbeitseinkommen

Das oberste Fünftel der ArbeitnehmerInnen mit den höchsten Einkommen bezieht fast die Hälfte des gesamten Brutto-Einkommens in Österreich. Dieser Anteil ist in der Vergangenheit gestiegen.

### Nettovermögen: ein Prozent besitzt über 37 Prozent

Das Vermögen der österreichischen Haushalte wird mit 1.250 Milliarden Euro beziffert. Die reichsten 20 Prozent der Haushalte besitzen über vier Fünftel dieses Gesamtvermögens. Das reichste Prozent der österreichischen Haushalte verfügt sogar über mehr als 37 Prozent.

### Steuern: Vermögen werden kaum, Arbeit wird stark besteuert

In kaum einem OECD-Staat sind Vermögen so niedrig besteuert wie in Österreich. Sie stellen nur rund 0,6 Prozent des österreichischen BIP dar, während der OECD-Schnitt rund 1,9 Prozent ausmacht. Gro-

# 1.250

Mrd. €

Nettovermögen der  
Haushalte in Österreich

### Das besitzt ein typischer österreichischer Haushalt:

Ärmste 50 %



maximal  
Auto,  
Sparbuch

Mittlere 30 %



+ Haus oder  
Wohnung

Vermögende 15 %



+ Aktien,  
Fonds

Reichste 5 %



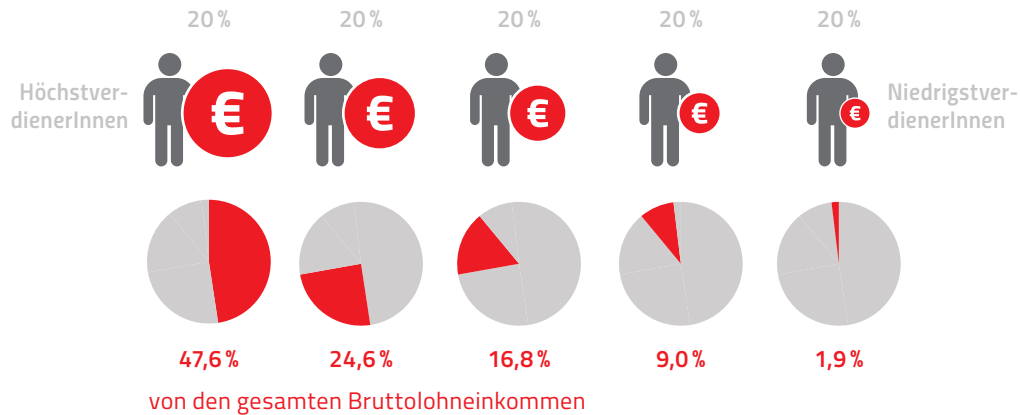
+ Unternehmens-  
beteiligungen,  
Anleihen, anderes  
Finanzvermögen  
etc.

ße Vermögen leisten noch immer einen zu kleinen Beitrag zu den öffentlichen Finanzen, zum Sozialstaat und letztendlich zu mehr Leistungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

### Vermögende und multinationale Konzerne flüchten in Steueroasen

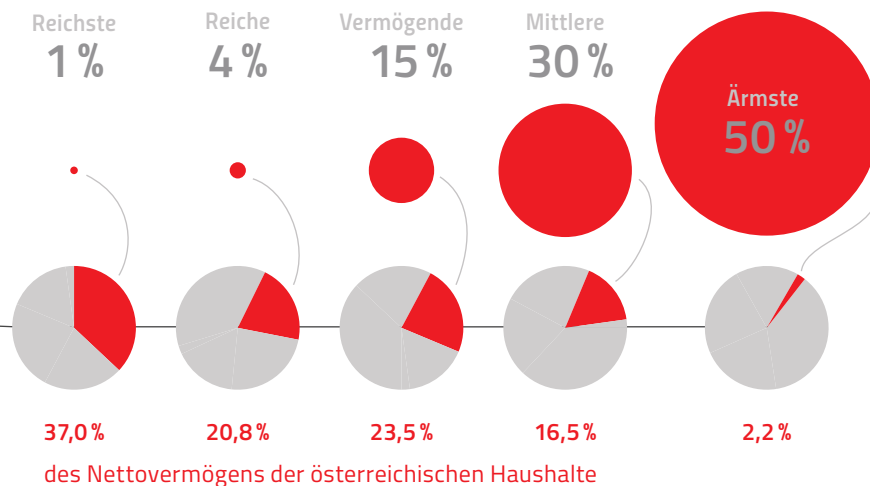
Derzeit sind weltweit bis zu 32.000 Milliarden US-Dollar in Steueroasen geparkt – ein Großteil davon unbesteuert. Allein den EU-Staaten entgehen laut Europäischer Kommission Steuereinnahmen in Höhe von 1.000 Milliarden Euro pro Jahr – verursacht durch aggressive Steuervermeidungsstrategien von Konzernen und vermögenden Einzelpersonen. Ganz anders sieht es für den Großteil der Bevölkerung aus: Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise haben viele EU-Mitgliedsländer Sozialleistungen zurückgefahren und Steuern erhöht. Für viele Menschen eine doppelte Belastung. Den Staaten fehlen zudem ausreichende Mittel, um gegen Armut und Ungleichheiten vorzugehen zu können.

### Ungleichheit bei Einkommen der unselbstständig Beschäftigten



Quelle: BMASK Sozialbericht 2013–2014

### Vermögen: ein Prozent der Haushalte besitzt über 37 Prozent



Quelle: JKU, Kapeller et al.

### REZEPTE FÜR MEHR VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT IN ÖSTERREICH

Ohne Verteilungsgerechtigkeit ist keine wirtschaftliche Stabilität möglich und der soziale Frieden ist gefährdet. Deshalb sind folgende Maßnahmen notwendig:

- » **Mindestlöhne anheben:** Damit wird der Niedriglohnsektor zurückgedrängt und die Kaufkraft der ArbeitnehmerInnen gestärkt.
- » **Gerechte Lohnsteigerungen:** Nicht nur die Inflation, sondern auch Produktivitätssteigerungen müssen bei Lohnsteigerungen mehr berücksichtigt werden.
- » **Vermögen stärker besteuern:** Vermögenssteuern sollten von derzeit 0,6 Prozent auf das OECD-Niveau von rund 1,9 Prozent des BIP angehoben werden, z. B. durch Erbschafts- und Schenkungssteuern und allgemeine Vermögenssteuern.
- » **Steuerflucht bekämpfen:** Die Praktiken der multinationalen Unternehmen und der Vermögenden, ihre Gewinne in Steueroasen zu verschieben, müssen bekämpft werden.
- » **Beitragsgrundlage verbreitern:** Eine Wertschöpfungsabgabe könnte zu einer Entlastung der Lohnsumme und einer stärkeren Belastung anderer Einkommensarten (Gewinne, Fremdkapitalzinsen, Mieten usw.) führen.

N-



# Leistungen





## BUDGET FÜR DIE MITGLIEDER

### MITGLIEDERNÄHE IST UNS WICHTIG

Deshalb werden unsere Dienstleistungen, aber auch teilweise die Interessenvertretung regional über 24 Bezirks- und Servicestellen und das neue ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten erbracht. Damit können AK-Fachleute den Beschäftigten in ganz Niederösterreich bei den großen und kleinen Problemen am Arbeitsplatz helfen. Dafür sorgen insgesamt 440 MitarbeiterInnen.

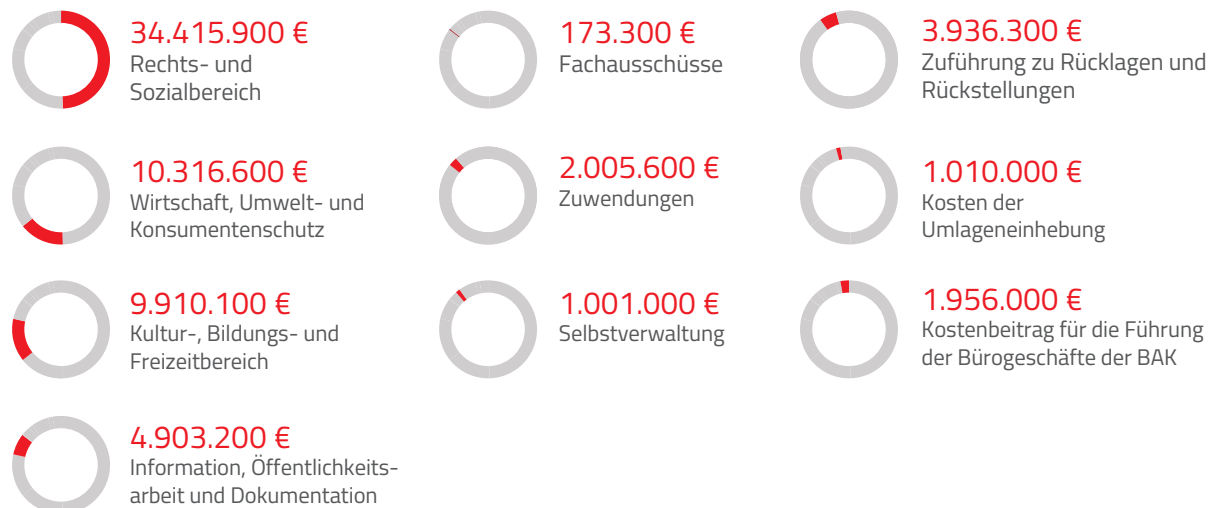
### BUDGET: LÖWENANTEIL FÜR RECHTSSCHUTZ

Für 2017 wurde ein Budget von 69,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Hälfte davon fließt direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, weitere Mittel fließen in den Konsumentenschutz, in die Bildungsberatung und die Bildungsförderungen.

### AK-UMLAGE SICHERT KOMPETENTE BERATUNG

Die AK-Umlage macht mit knapp 97 Prozent den Löwenanteil am Budget aus. Sie sichert die kompetente Beratung für die AK-Mitglieder.

### Aufwendungen 2017 laut Voranschlag von November 2016 (Leistungsübersicht)



### Budget 2017 laut Voranschlag von November 2016

|                           |                                                                         |                     |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 1.                        | Kammerumlagen                                                           | 67.358.000 €        |
| 2.                        | Sonstige Erträge                                                        | 2.070.000 €         |
| 3.                        | Zinsensaldo                                                             | 200.000 €           |
| 4.                        | Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen                              | 0 €                 |
| <b>Summe Erträge</b>      |                                                                         | <b>69.628.000 €</b> |
| 5.                        | Sachaufwand                                                             | 13.572.900 €        |
| 6.                        | Betriebs- und Verwaltungsaufwand                                        | 10.401.800 €        |
| 7.                        | Kosten der Selbstverwaltung                                             | 1.001.000 €         |
| 8.                        | Personalaufwand                                                         | 37.750.000 €        |
| 9.                        | Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen                               | 3.936.300 €         |
| 10.                       | Kosten der Umlageneinhebung                                             | 1.010.000 €         |
| 11.                       | Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer | 1.956.000 €         |
| <b>Summe Aufwendungen</b> |                                                                         | <b>69.628.000 €</b> |

*Hinweis: Den Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2016 finden Sie ab 12. Mai unter [bericht-noe.arbeiterkammer.at](http://bericht-noe.arbeiterkammer.at).*

## DIE AK-UMLAGE

So verteilt sich der Mitgliedsbeitrag laut  
Leistungsübersicht im Voranschlag für 2017

Durchschnittlicher  
Mitgliedsbeitrag  
6,68 Euro netto

**3,30 €**

für Rechtsschutz

**1,14 €**

für berufliche Bildungs-  
aktivitäten, Förderungen  
und Zuwendungen

**0,99 €**

für Konsumentenschutz  
und wirtschaftliche  
Expertisen

**0,47 €**

für Informationen und  
Publikationen

**0,38 €**

für Rückstellungen für  
zukünftige Leistungen  
und Investitionen

**0,18 €**

an die Bundesarbeits-  
kammer für länderüber-  
greifende Leistungen

**0,10 €**

für Umlageneinhebung

**0,10 €**

für Selbstverwaltung

**0,02 €**

für die Arbeit der  
AK-Fachausschüsse

## DIE AK SORGT FÜR MEHR FAIRNESS AM ARBEITSPLATZ

Falsche Lohn- und Gehaltsabrechnungen, nicht ausbezahltes Entgelt und nicht entlohnte Überstunden, ungerechtfertigte Entlassungen, Abfertigung, Kündigung im Krankenstand: 2016 führte die AK Niederösterreich rund 122.300 arbeitsrechtliche Beratungen durch, intervenierte 4.400-mal bei den Arbeitgebern und musste rund 1.800-mal berechnete Ansprüche beim Arbeits- und Sozialgericht einklagen.

### Die AK vertritt die ArbeitnehmerInnen bei Insolvenzen

Geht ein Unternehmen pleite, dann sind die AK-Expertinnen und -Experten zur Stelle. Im Rahmen des Insolvenzschutzverbandes für ArbeitnehmerInnen (ISA) vertreten sie die Opfer von Firmeninsolvenzen. Sie errechnen offene Forderungen für die Beschäftigten und melden sie beim Insolvenz-Entgelt-Fonds an, damit diese schnell zu ihrem Geld kommen. 2016 half die AK so 3.700 Beschäftigten.

### Die AK half bei Fragen rund um Pension, Arbeitslosen- und Pflegegeld, Patientenrechte

Die Sozialrechtsprofis der Arbeiterkammer haben 2016 rund 28.500 Mitglieder bei Fragen zur Pension, zum Arbeitslosen- und Pflegegeld sowie auch bei Fragen zu Patientenrechten beraten. Werden Pensionsansprüche abgelehnt, lässt die AK das bei begründeten Fällen vom Sozialgericht überprüfen und übernimmt die kostenlose Vertretung. 2016 musste sie dies für mehr als 900 Mitglieder tun. Bei der Veranstaltungsserie „Rund um die Pension“ wurden in vier AK-Bezirksstellen fast 1.100 Personen informiert und beraten.

### DAS HABEN WIR 2016 FÜR DIE MITGLIEDER ERREICHT

- » Konkurrenzklauseln: Einschränkung auf Besserverdienende und Beschränkungen bei Ersatz von Ausbildungskosten.
- » All-in-Verträge: Das Grundgehalt muss angegeben werden.
- » Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz: Auftraggeberhaftung am Bau verbessert
- » Teilzeitarbeit: Informationspflicht für Teilzeitbeschäftigte, wenn Vollzeitjobs im Unternehmen frei werden.
- » Pensionsvorschuss: Erwerbstätige PensionswerberInnen erhalten bis zum Bescheid über ihren Antrag auf Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension einen Pensionsvorschuss, falls kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung mehr besteht und sie vom Krankengeld ausgesteuert sind.
- » Pflegegeld: Mit 2016 wurde das Pflegegeld auf allen seinen Stufen um je zwei Prozent erhöht.
- » Wiedereingliederungsteilzeitgesetz: In Absprache mit dem Arbeitgeber ist nun ein sanfter Einstieg nach langem Krankenstand möglich.



## DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



für die Mitglieder  
gesichert



Insolvenzvertretung



vertretene  
Personen



Vertretung vor  
Gerichten/Behörden



vertretene  
Personen



Interventionen



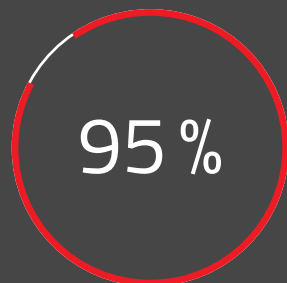
vertretene  
Personen



Beratungen



beratene  
Personen



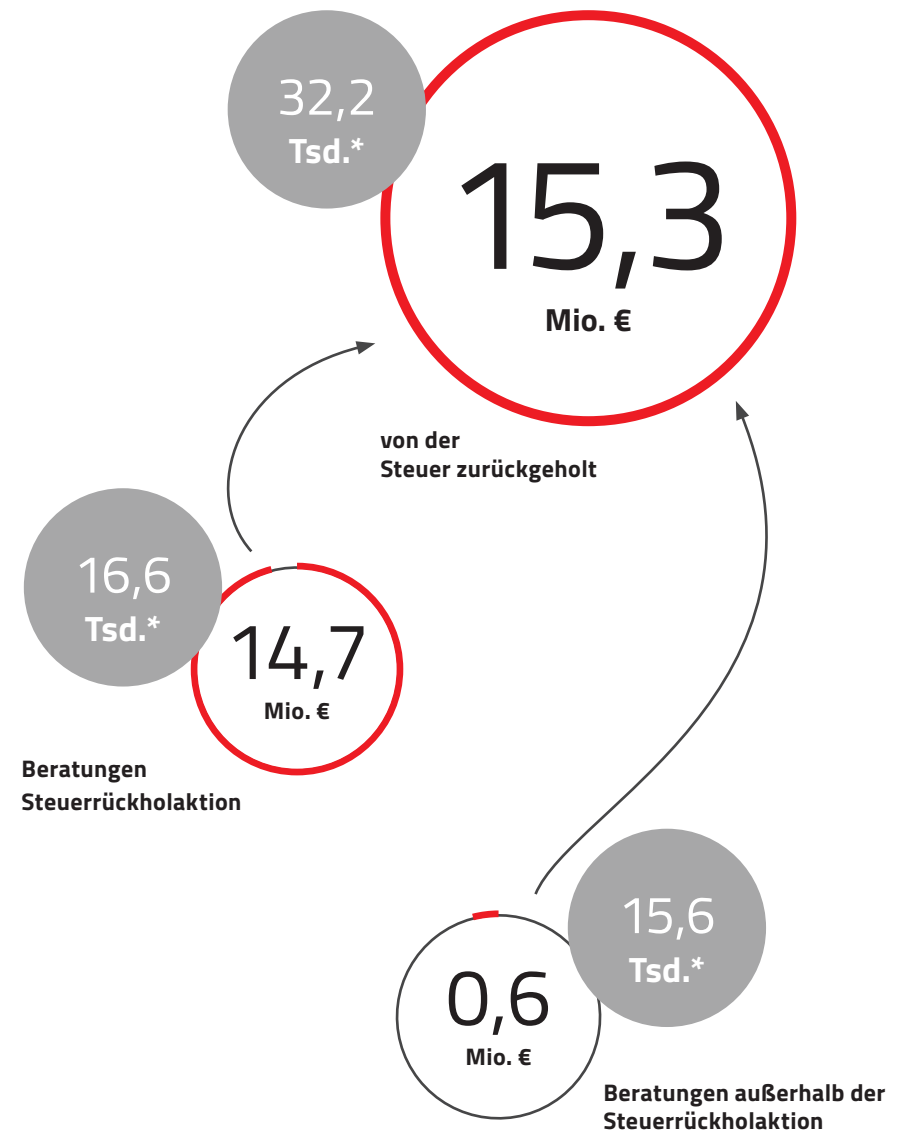
95 Prozent unserer Beratungsakten stammen aus Betrieben ohne Betriebsrat. Das ist ein Zeichen dafür, wie wichtig sowohl für die Arbeitgeber als auch für die ArbeitnehmerInnen eine starke innerbetriebliche und vor allem demokratisch legitimierte Interessenvertretung im Hinblick auf die Streitbeilegung ist.

## WIR HOLEN STEUERN ZURÜCK!

### DIE AK NIEDERÖSTERREICH HILFT BEIM STEUERAUSGLEICH

Jährlich schenken die NiederösterreicherInnen dem Finanzamt zweistellige Millionenbeträge. Mit der Steuerrückholaktion hilft die AK Niederösterreich ArbeitnehmerInnen schon seit 2003, zu viel bezahltes Geld vom Finanzamt zurückzuholen. Die AK-Steuerexpertinnen und -Experten haben im vergangenen Jahr allein während der AK-Steuerrückholaktion von März bis Juni 2016 für über 16.600 NiederösterreicherInnen 14,7 Mio. Euro zurückgeholt.

Zusätzlich wurden während des Jahres weitere 15.600 Personen in Steuerangelegenheiten beraten, wobei für diese über 600.000 Euro zurückgeholt wurden.



\* Beratene Personen 2016

### ERFOLG: LOHNSTEUER GESENKT, KAUFKRAFT GESTÄRKT

„Lohnsteuer runter“ – so lautete die Kampagne von AK und ÖGB, mit der auf die ungerechte Verteilung der Steuerlast hingewiesen wurde. Gemeinsam mit der Gewerkschaftsbewegung wurde eine Senkung der Lohnsteuer durchgesetzt. Eine noch nie da gewesene Entlastung im Volumen von über fünf Milliarden Euro sorgte dafür, dass den Menschen 2016 endlich „mehr Netto vom Brutto“ blieb. Durch die gestiegene Kaufkraft ist der Wirtschaftsmotor erneut angekurbelt worden, was sich auch an den positiven Prognosen für 2017 und 2018 ablesen lässt. Zudem wurde die automatische Arbeitnehmerveranlagung beschlossen und damit eine Forderung der AK umgesetzt.

### WIRTSCHAFTSANALYSEN UND STUDIEN

Die AK Niederösterreich hat auch 2016 mit der Einkommensanalyse die Entwicklung der Löhne und Gehälter der in Niederösterreich

Beschäftigten untersucht. Mit den fünf Regionalanalysen „Meine Region“ wurden die niederösterreichischen Regionen, ihre Bevölkerungsentwicklung, Einkommen, Arbeitsmarktsituation und die Lage der PendlerInnen unter die Lupe genommen. Im Rahmen des Konjunkturmonitorings beobachteten, dokumentierten und bewerteten die AK-Fachleute im „Monatsbericht der AK Niederösterreich“ die langfristige Entwicklung der Konjunktur, den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Niederösterreich.

### INTERESSENVERTRETUNG IN WIRTSCHAFTSGREMIEN

Neben 128 Gesetzesbegutachtungen wirkten die Fachleute der AK Niederösterreich an den verschiedenen Gremien für Wirtschaftsförderung in Niederösterreich mit, wie z. B. bei der Beurteilung von Anträgen zur Bewilligung von Landes- und Bundesfördermitteln. Die AK vertrat zudem im AMS-Landesdirektorium die Interessen der ArbeitnehmerInnen.

# 1 Mio. €

für die  
Mitglieder gesichert

## 37.000

Beratungen

## 1.800

Interventionen

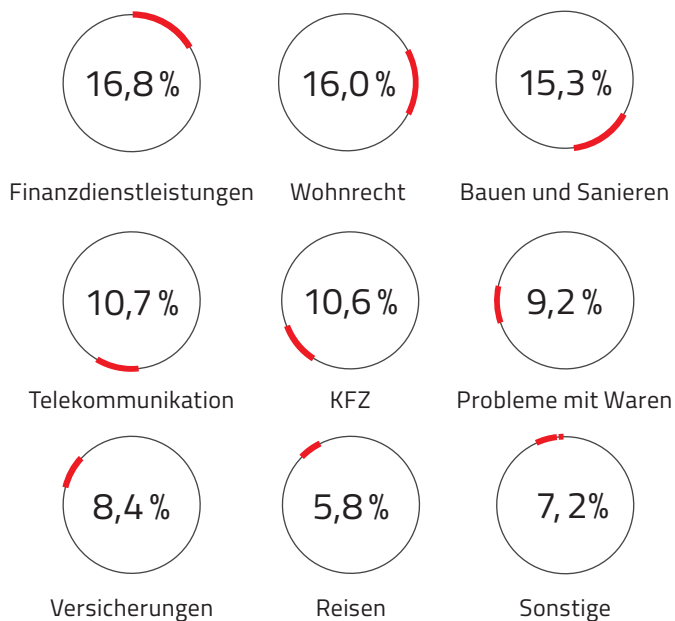
## WIR STÄRKEN DEN VERBRAUCHERINNEN DEN RÜCKEN

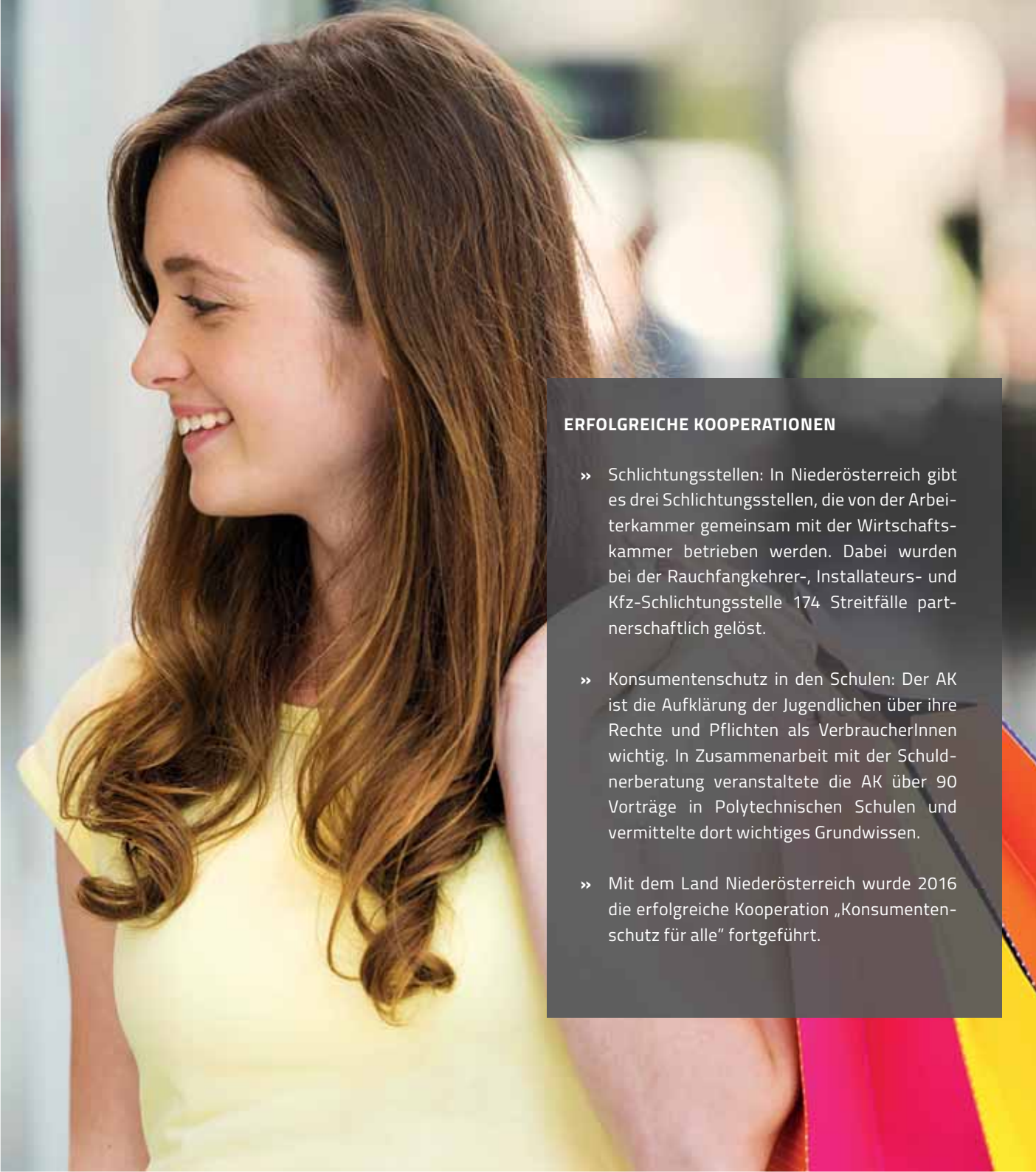
Die AK Niederösterreich achtet auf die Rechte der VerbraucherInnen. Das ist auch notwendig: Im Jahr 2016 musste die AK Niederösterreich 37.000 Konsumentinnen und Konsumenten bei Problemen rund um Finanzdienstleistungen, Wohnen, Handy und Internet beraten. Für 1.800 NiederösterreicherInnen musste die AK sogar bei Firmen intervenieren, weil diese nicht bereit waren, auf die Anliegen der VerbraucherInnen zu reagieren. Im Vordergrund stehen beim Konsumentenschutz die Aufklärung und außergerichtliche Verhandlungslösungen.

### PROBLEME MIT FINANZDIENSTLEISTUNGEN, WOHNRECHT, BAUEN UND SANIEREN

Mit rund 6.200 Beratungen stellten Probleme mit Bankkrediten und anderen Finanzdienstleistungen, gefolgt von Fragen zu den Themen Wohnrecht (5.900) und Bauen und Sanieren (5.600) den Schwerpunkt im Konsumentenschutz dar.

### Topthemen der 37.000 Beratungen im Konsumentenschutz:





### ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » Schlichtungsstellen: In Niederösterreich gibt es drei Schlichtungsstellen, die von der Arbeiterkammer gemeinsam mit der Wirtschaftskammer betrieben werden. Dabei wurden bei der Rauchfangkehrer-, Installateurs- und Kfz-Schlichtungsstelle 174 Streitfälle partnerschaftlich gelöst.
- » Konsumentenschutz in den Schulen: Der AK ist die Aufklärung der Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten als VerbraucherInnen wichtig. In Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung veranstaltete die AK über 90 Vorträge in Polytechnischen Schulen und vermittelte dort wichtiges Grundwissen.
- » Mit dem Land Niederösterreich wurde 2016 die erfolgreiche Kooperation „Konsumentenschutz für alle“ fortgeführt.

### INTERESSENPOLITISCHE ERFOLGE

- » Werbefahrten-Spuk ist vorbei: 2016 gab es keinen einzigen Beratungsfall zu einer Werbefahrt. Die Änderung der Gewerbeordnung im Jahr 2012 und die Aufklärungsarbeit durch die Website der AK Niederösterreich und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz – [www.heandewegvonwerbefahrten.at](http://www.heandewegvonwerbefahrten.at) – haben Früchte getragen.
- » Kosten für Rauchfangkehrer: Dank AK werden die Preisvorteile aus der Verlängerung der vorgeschriebenen Überprüfungs- und Kehrintervalle ab 2017 an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergeben. Die Ersparnis der niederösterreichischen Haushalte beträgt über 2,5 Millionen Euro.
- » Button-Lösung gegen vermeintliche Gratisseiten im Web wirkt: Die Beschwerden wegen vermeintlicher Gratisseiten im Internet sind 2016 deutlich zurückgegangen.

### BILDUNGSFÖRDERUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

#### Bildungsbonus:

Bis zu 120 Euro erhalten ArbeitnehmerInnen, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen bis zu 170 Euro und AMS-LeistungsempfängerInnen bis zu 220 Euro für den Besuch eines AK-plus-Kurses bei etwa 60 Bildungseinrichtungen in Niederösterreich.

#### Bildungsbonus spezial:

Damit werden folgende Bildungsmaßnahmen unterstützt:

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| » Heimhilfe             | » Berufsreifeprüfung    |
| » Pflegehilfe           | » Vorbereitungskurse    |
| » Pflege(fach)assistenz | für FH/Kolleg/          |
| » Nostrifikation        | Aufbaulehrgang          |
| » außerordentliche      | » Basiskurse im Bereich |
| Lehrabschlussprüfung    | Reinigung               |

2.200

Mitglieder  
gefördert

250.000 €

Bildungsförderungen  
für Mitglieder

35.000

E-Medien

#### DIGITALE BIBLIOTHEK

Die AK Niederösterreich bietet Mitgliedern und in Niederösterreich lebenden Personen seit 2015 eine digitale Bibliothek an. Diese umfasst **35.000** E-Medien, die kostenlos genutzt werden können. Anfang 2016 hatte die Bibliothek weit über **3.300** NutzerInnen.

3.300

NutzerInnen

## WIR SIND DER STARKE PARTNER BEI DER WEITERBILDUNG

Bei der Wahl der richtigen beruflichen Weiterbildung half die AK-Bildungsberatung im Jahr 2016 6.100 Mitgliedern weiter. Erfolgreich waren mit über 1.000 BesucherInnen die Erwachsenenbildungsmessen „Tage der Weiterbildung 2016“ in Ybbs, St. Pölten und Gmünd.

### **Wir fördern die berufliche Weiterbildung unserer Mitglieder**

Die AK Niederösterreich förderte 2016 die Weiterbildung von 1.200 Mitgliedern mit einem Bildungsbonus von bis zu 120 Euro. Weitere 1.000 Mitglieder wurden bei Spezialkursen wie z. B. Ausbildungen zur Heimhilfe gefördert. Die Fördersumme betrug 250.000 Euro.

### **Projekt „Du kannst was!“ – Pilotphase**

2016 wurde mit der Wirtschaftskammer, dem Land Niederösterreich und dem AMS NÖ die Pilotphase des Projekts „Du kannst was!“ umgesetzt. Diese Initiative ermöglicht (Hilfs-)Arbeitskräften rasch, unkompliziert und kostengünstig den Lehrabschluss in zwei Berufen nachzuholen.

### **Qualitätssicherung im Bildungssystem**

Mit der Wirtschaftskammer wurden im Rahmen der Qualitätssicherung in der Lehrausbildung Erhebungen bei Handelsunternehmen

1.000

Menschen bei  
drei Tagen der  
Weiterbildung

6.100

Bildungs-  
beratungen

durchgeführt und Verbesserungen in einigen Berufsgruppen erreicht. 2016 wurde zudem auf Initiative von AK und WK Niederösterreich der in Österreich einzigartige Masterlehrgang „Berufsorientierung“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich gestartet.

### **Schulkostenstudie, Monitorings**

Die AK Niederösterreich hat mit den Länderkammern Wien, Burgenland, Salzburg und Tirol die Kosten für den Schulbesuch erhoben. Fazit der groß angelegten Studie: Vor allem Eltern mit niedrigen Einkommen werden sehr stark belastet. Darüber hinaus führte die AK Niederösterreich ihr jährliches AK-Nachhilfemonitoring, das Monitoring der NEET-Jugendlichen und eine Sonderauswertung zur sozialen Lage der Studierenden in Niederösterreich durch.

### **Gesetzesbegutachtungen**

Im Bereich der Interessenvertretung haben die Bildungsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich 47 Gesetzesbegutachtungen durchgeführt, unter anderem zum Konsultationspapier „Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“, zum Anerkennungsgesetz und zum Gesetz zum Nationalen Qualifikationsrahmen.

### ANALYSE DER INSTITUTIONELLEN KINDERBETREUUNG

Im Jahr 2016 hat die AK Niederösterreich die Situation der institutionellen Kinderbetreuung in Niederösterreich analysiert. Dabei zeigte sich: Vollzeitbeschäftigung und Kinderbetreuung sind unter den gegebenen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen nicht vereinbar:

- » Gerade einmal ein Fünftel der Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich hat nach 17 Uhr geöffnet.
- » Vier von zehn Einrichtungen schließen vor 15.30 Uhr.
- » Erst 16 von 1.467 Einrichtungen haben ganztägig geöffnet.
- » Nur für jedes vierte Kind bis zu zwei Jahren gibt es Betreuungsplätze.
- » Nachholbedarf besteht im Most- und Waldviertel.
- » Aufgrund fehlender Kinderbetreuungseinrichtungen werden Frauen weiter in Teilzeitbeschäftigungen gedrängt. Geringere Einkommen, weniger Aufstiegschancen und niedrigere Pensionen im Alter sind die Folgen.

## DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Elternteilzeit, Wochengeld, Wiedereinstieg – wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, dann ist die AK Niederösterreich die Anlaufstelle für die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen. Die AK berät Eltern, damit diese ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche kennen, keine Fristen versäumen und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen.

### KOOPERATIONEN MIT AMS UND NÖGKK

2016 wurden gemeinsam mit der NÖGKK 38 Infoveranstaltungen für Schwangere durchgeführt und dabei 1.250 werdende Mütter über arbeits- und sozialrechtliche Aspekte der Schwangerschaft informiert.

„WO[MAN] & WORK“: Mit dem AMS wurde ein WiedereinsteigerInnen-Tag an 22 Standorten in Niederösterreich durchgeführt. Dabei wurden rund 950 Personen zum Thema Wiedereinstieg beraten.

### INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN FÜR MIGRANT\*INNEN

Zusätzlich wurden Informationsveranstaltungen in Migranten-Vereinen und den Integrationsservicestellen in St. Pölten, Berndorf, Baden und Herzogenburg veranstaltet. Die AK wirkte an zwei regionalen Netzwerktreffen des Vereins „Pro International“ mit. Des Weiteren wurde die Veranstaltung „Frau Gastarbeiterin von damals und die Mitbürgerin von heute“ mit über 300 BesucherInnen im ANZ



950

WiedereinsteigerInnen  
gemeinsam mit dem  
AMS beraten

1.250

werdende Mütter bei  
Schwangerschaftsberatung  
gemeinsam mit der  
NÖGKK informiert

St. Pölten durchgeführt. Zudem wurden zwei Servicetage für Allein-erziehende in Krems und Gmünd abgehalten. Mit dem abz\*austria wurden in Wiener Neustadt und Wiener Neudorf sechs Frauencafés für Frauen in Beschäftigungsprojekten und in sozialökonomischen Betrieben organisiert.

#### **ERFOLG: KINDERGELD-KONTO UND FAMILIENZEITBONUS**

Mehr Wahlfreiheit und mehr Gerechtigkeit: Das bringt das 2016 beschlossene neue Kinderbetreuungsgeld-Konto. Alle Eltern bekommen dadurch insgesamt gleich viel Geld, egal wie lange der Bezug dauert. Bisher waren die kurzen Kinderbetreuungsgeld-Varianten benachteiligt. Positiv sind zudem der Partnerschaftsbonus von je 500 Euro für Mutter und Vater, die sich die Babypause gleichmäßig aufteilen, und die Unterstützung von 700 Euro für den Familienzeitbonus („Papamonat“). Kritisch sieht die AK, dass Väter dafür die Zustimmung des Arbeitgebers benötigen und es während des Papamonats keinen Kündigungsschutz gibt.

Gemeinsam mit der NÖGKK informiert die AK Niederösterreich 2017 mit der Veranstaltungsreihe „Ein Kind kommt“ werdende Eltern über das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto.

## MIT DER AK GESUND DURCHS ARBEITSLEBEN

Die Fachleute der AK beraten ArbeitnehmerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsrätinnen und -räte vor Ort, wie Arbeitsplätze sicherer und gesünder gestaltet werden und wie betriebliche Gesundheitsförderprojekte erfolgreich umgesetzt werden.

### **Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen**

Ein besonderes Augenmerk legt die AK auch auf die Situation der Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialberufen. 2016 wurden über 800 berufsrechtliche Anfragen beantwortet.

### **Beratung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)**

Die AK Niederösterreich hat im Jahr 2016 Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) in über 1.200 Betrieben vor Ort zum Thema „Sicherheit & Gesundheit am Arbeitsplatz“ beraten.

### **Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)**

Das Seminar-Programm der SIGE bietet Betriebsrätinnen und -räten und Sicherheitsvertrauenspersonen Grundwissen zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und zu Instrumenten der betrieblichen

Gesundheitsförderung. Zudem werden Fortbildungen für ArbeitnehmerInnen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen angeboten. Über 1.300 Personen nahmen an 66 Fortbildungsveranstaltungen teil.

### **Mobile Gesundheits-Checks**

Die AK Niederösterreich bietet im Gesundheits-Truck den Beschäftigten kostenlose Gesundheits-Checks vor Ort an. 4.700 Personen wurden 2016 untersucht.

### **Magazin „Gesunde Arbeit“**

Mit dem von ÖGB und AK herausgegebenen Magazin „Gesunde Arbeit“ wurden über 12.000 Sicherheitsvertrauenspersonen sowie Betriebsrätinnen und -räte laufend über ArbeitnehmerInnenschutz- und Gesundheitsthemen informiert.

### **Magazin „Am Puls“**

Die Zeitschrift „Am Puls“ ist das Medium für Beschäftigte in Gesundheitsberufen in Niederösterreich. Die Zeitung erschien im Jahr 2016 in vier Ausgaben mit einer Auflage von über 166.500 Stück.



### Registrierung der Gesundheitsberufe

Das neue Register für Gesundheitsberufe ist eine Maßnahme, die zur Sicherung der Qualität eingeführt wird. Ziel ist, die erworbenen Qualifikationen im Gesundheitsbereich aufzuwerten und mehr Patientensicherheit zu gewährleisten. Damit steigt das Niveau des Gesundheitsschutzes, weshalb bereits in mehr als 14 Ländern der EU ein Register eingeführt wurde. Nationalrat und Bundesrat haben 2016 dazu ein Gesetz beschlossen und die AK mit der Registrierung betraut. Die Eintragung ins Register beginnt 2018.

### Erreichbarkeit in der Arbeitswelt und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigten

Eine Studie der AK Niederösterreich im Dienstleistungsbereich zeigt, dass aufgrund von Smartphone und Co bis zu 70 Prozent der Beschäftigten in der Freizeit für ihre Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen verfügbar sind. Sogar im Krankenstand sind noch immer 60 Prozent der ArbeitnehmerInnen erreichbar. Viele Beschäftigte sehen in der Erreichbarkeit auch Vorteile. Sie müssen nicht zwangsläufig ständig im Büro arbeiten, sie haben die Möglichkeit, flexibel an anderen Orten oder von zu Hause aus zu arbeiten. Problematisch ist, dass die Trennung zwischen Beruflichem und Privatem verschwimmt. Klare Regeln und Lösungen werden benötigt um eine Win-win-Situation zwischen ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber zu erzielen.

**66**

Veranstaltungen der  
Sicherheits- und  
Gesundheitsakademie

**über 1300**

TeilnehmerInnen

**43**

Veranstaltungen davon  
für BR\* und SVP\*

**800**

TeilnehmerInnen

**23**

Veranstaltungen davon  
für Berufsangehörige  
von Gesundheitsberufen

**500**

TeilnehmerInnen

**4.700**

Gesundheits-Checks  
im Gesundheits-Truck

**800**

Beratungen von ArbeitnehmerInnen  
in Gesundheitsberufen

In **1.200** Betrieben  
SVP betreut

\* Betriebsrätinnen und -räte und Sicherheitsvertrauenspersonen



600

Beratungen von  
Betriebsrätinnen  
und Betriebsräten

700

Betriebsbesuche

300

Bilanzanalysen

1.000

Prüfungen von  
Betriebsratsfonds

## WIR HABEN DAS BESTE BETRIEBSRATSSERVICE

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte und PersonalvertreterInnen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Services.

### **Funktionsperiode von Betriebsrätinnen und -räten verlängert**

Die AK setzte sich erfolgreich für die Verlängerung der Funktionsperiode der Betriebsrätinnen und -räten von vier auf fünf Jahre ein. Mit 1. Jänner 2017 wurde auch der Anspruch auf Bildungsfreistellung von drei Wochen während der Funktionsperiode um drei Tage ausgeweitet.

### **Zeitschrift „BR-News“**

Die Zeitschrift BR-News ist das Informationsmedium der AK Niederösterreich für Betriebsrätinnen und -räte. Sie erschien 2016 in 6 Ausgaben und mit einer Auflage von über 40.000 Stück.

### **Bilanzanalysen für Betriebsrätinnen und -räte**

2016 haben die Fachleute der AK Niederösterreich über 300 Bilanzanalysen durchgeführt und dabei 1.600 Beratungsgespräche geführt. Die Analysen helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen und entsprechend zu handeln.

### **Betriebsratsfondsrevision**

Der AK obliegt die Prüfung der Betriebsratsfonds der Betriebsratskörperchaften. 2016 fanden rund 1.000 Überprüfungen statt.

### Veranstaltungen für InteressenvertreterInnen

Beim „Dialogforum Sozialstaat 4.0“ setzten sich 350 ArbeitnehmervertreterInnen und Fachpublikum mit den neuen Aufgaben und der Finanzierung des Sozialstaats in einer digitalisierten Arbeitswelt auseinander. Die Keynote übernahm Bundeskanzler Mag. Christian Kern.

Die AK Niederösterreich lud 2016 erstmals zu „Regionaldialogen“ ein. Dabei konnten Expertinnen und Experten, GewerkschafterInnen sowie Regional- und GemeindevertreterInnen über Probleme, Chancen und Zukunftsperspektiven der jeweiligen Region diskutieren.

Auszeichnung „Vor den Vorhang“: 2016 wurden acht Betriebsrätinnen und -räte sowie PersonalvertreterInnen bzw. Körperschaften für ihr besonderes Engagement von AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser und ÖGB-Präsident Erich Foglar geehrt.

### Hochwertige Ausbildungen für InteressenvertreterInnen

2016 besuchten 155 FunktionärInnen die „Akademie für InteressenvertreterInnen“ (IntAK). Die BetriebsrätInnen-Akademie (BRAK) absolvierten 22 Personen. Daneben nahmen an 37 Seminaren der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) fast 700 Personen teil. Die Profis der AK übernahmen 2016 im Rahmen von Rufseminaren und Coachings elfmal die Ausbildung und Betreuung von Betriebsrätinnen und -räten und FunktionärInnen in speziellen betrieblichen und überbetrieblichen Situationen.

22

AbsolventInnen

**BRAK**

155

TeilnehmerInnen

**IntAK**

687

TeilnehmerInnen

**W.I.D.**



3

Veranstaltungen im  
Kultur.Punkt im ANZ

800

BesucherInnen

602

Kulturveranstaltungen  
in der Region

158.000

Besucherinnen bei  
28 Kulturpartnern

28

Kulturveranstaltungen  
im Betrieben für

6.300

ArbeitnehmerInnen

## WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

### DIE AK NIEDERÖSTERREICH FÖRDERT KULTUR

Kultur zu leistbaren Preisen – das bot die AK Niederösterreich 800 Kulturinteressierten bei den ersten drei Veranstaltungen im neuen Kultur.Punkt im ANZ St. Pölten und rund 164.000 Menschen bei 28 Kulturpartnern in den Regionen und in Betrieben mit Betriebsräten und Personalvertretungen.

### DIE AK BIETET SPIEL, SPASS UND INFOS FÜR FAMILIEN

Mit den Familienfesten von AK und ÖGB haben Jung und Alt ihre Freude. Neben Spiel- und Spaßstationen für die Kleinsten gibt es für Erwachsene zahlreiche Informationen über die Leistungen von AK Niederösterreich und Fachgewerkschaften. Die Feste erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. 2016 kamen schon rund 9.700 Menschen zu den Festen.

### MIT DER AK KOMMEN DIE MITGLIEDER IN BEWEGUNG

Betriebsfußballcup, Hallenfußball, Kart-Grand-Prix, Kegel- und Stocksport – über 3.800 niederösterreichische ArbeitnehmerInnen nutzen die Betriebssportangebote der AK Niederösterreich und nahmen mit Firmenmannschaften daran teil.



4

Familienfeste

9.700

BesucherInnen

5

Betriebssport-  
wettbewerbe

3.800

TeilnehmerInnen



## AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

Unter der Dachmarke AK Young bietet die AK Niederösterreich Serviceleistungen für Menschen von 13 bis 24 Jahren an. Das Angebot umfasst arbeitsrechtliche Beratung für Lehrlinge und Jugendliche, des Weiteren Konsumentenschutz, Aus- und Weiterbildungsberatung, Bewerbungstrainings, Referate in Schulen, Infomaterialien, Bildungsmessen, Workshops und Events.

### ARBEITSRECHTLICHE BERATUNG FÜR LEHRLINGE

Von den rund 151.000 arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen von Mitgliedern entfielen im Jahr 2016 rund 5.500 auf Lehrlinge.

### ARBEITSWELT & SCHULE: ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Die AK bietet kostenlose Bewerbungstrainings für SchülerInnen von Polytechnischen Schulen, einjährigen Haushaltungs- und Wirtschaftsfachschulen und Abschlussklassen von Handelsschulen. Im Vorjahr nahmen 2.700 SchülerInnen daran teil.

### Vorträge für Schulklassen

Um den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu vereinfachen, bietet die AK Niederösterreich Vorträge zum Thema Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz für Schulklassen an.

### Planspiele

Spielerisch die Wirtschaft verstehen lernen. Das konnten im Vorjahr 660 SchülerInnen mit den Planspielen der AK Niederösterreich.

### Schultheater „Hot Jobs“

Beim Schultheater „Hot Jobs“ wird das Thema Arbeit ebenso frech und kompromisslos hinterfragt wie unbezahlte Praktika, Karriere und Berufswahl. Zu acht Aufführungen kamen 1.600 SchülerInnen.

### My-Future-Plus-Mappen für bessere Berufsorientierung

3.000 SchülerInnen Polytechnischer Schulen erhielten von der AK Niederösterreich kostenlose My-Future-Plus-Mappen. Diese werden im Berufsorientierungs- und Berufsvorbereitungsunterricht eingesetzt. Am Ende des Schuljahres wissen die Jugendlichen darüber Bescheid, welche Ausbildungen zu ihnen passen.

8.800

Jugendliche bei „Zukunft|Arbeit|Leben“

1.000

BesucherInnen bei „Berufe zum Angreifen“

4.400

bei „Snow Motion“ & „Splash Hard“

### **AK-BILDUNGSMESSE „ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN“**

Berufe ausprobieren und bei Fachgewerkschaften, Schulen und Unternehmen der Region über Weiterbildungsmöglichkeiten informieren – das konnten über 8.800 Jugendliche bei den zwei AK-Bildungsmessen „Zukunft | Arbeit | Leben“ im September in St. Pölten und im November in Bad Vöslau.



### **AK-BILDUNGSMESSE FÜR KIDS: „BERUFE ZUM ANGREIFEN“**

Mehr als 1.000 SchülerInnen und Jugendliche aus den Bezirken Mödling und Baden besuchten im Februar 2016 die Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide. Die Veranstaltung machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe.

### **AK-JUGENDAKADEMIE: „JOIN THE AK-YOUNGSTARS“**

Bei der AK-Jugendakademie setzen sich junge ArbeitnehmerInnen mit der Arbeit von Betriebsrätinnen und -räten, ÖGB und AK auseinander. Im Jahr 2016 absolvierten 23 Jugendliche den Lehrgang.

### **INFOS ZUR NEGATIVSTEUER FÜR LEHRLINGE**

Unter dem Motto „Cash back – Hol dir dein Geld zurück“ wurden 15.000 Lehrlinge in Niederösterreich über die Möglichkeit informiert, sich die Negativsteuer vom Finanzamt zurückzuholen.

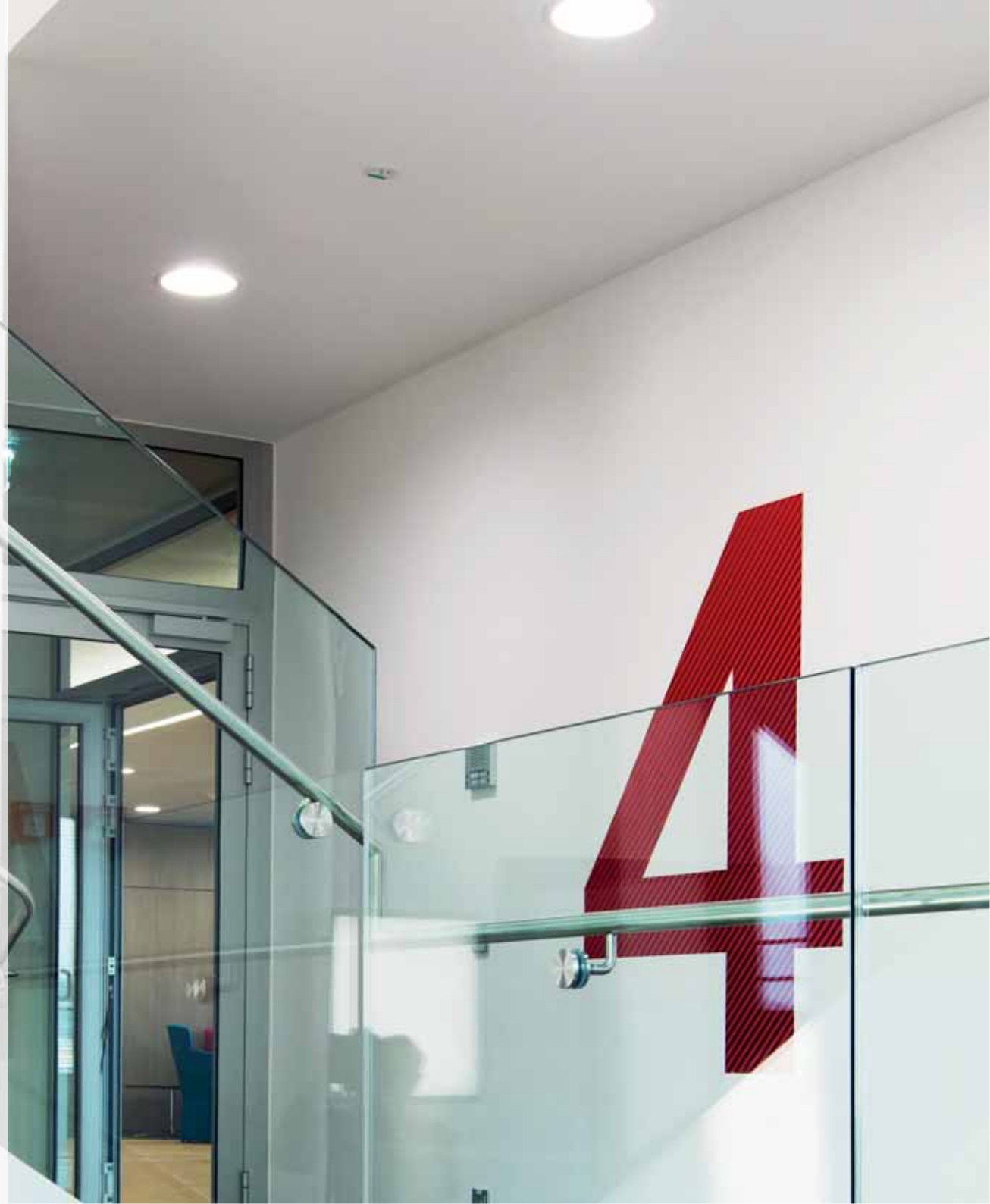
### **MAGAZIN „UND ACTION“**

Das AK Young-Magazin „Und Action“ ist 2016 viermal mit einer Gesamtauflage von 50.000 Exemplaren erschienen. Es wurde bei Bildungsmessen und Jugendveranstaltungen verteilt.

### **ACTION MIT „SNOW MOTION“ & „SPLASH HARD“**

Im März erwartete die 1.400 BesucherInnen beim AK Young-Winter-Open-Air-Event „Snow Motion“ mit DJ Antoine ein spannender Mix aus Action, Live-DJs, Flutlicht-Skifahren und Erlebnisrodeln. Und zum AK Young-Sommer-Open-Air-Event „Splash Hard“ am Ratzersdorfer See in St. Pölten kamen im Juli über 3.000 BesucherInnen. Kostenlose Trendsportangebote, Live-Musik-Acts lokaler Bands, drei DJs und die bekannte Sängerin Namika sorgten für den Massenansturm.

# Organisation





Wir messen jede Regierung daran, was sie bereit ist  
für die arbeitenden Menschen zu leisten.

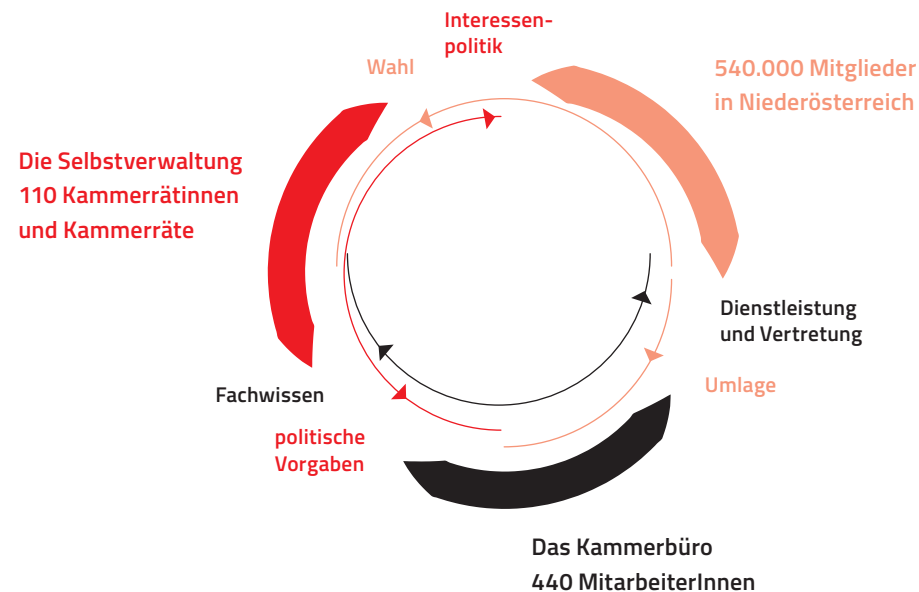
Antoni Penya

## DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte, PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen leisten tagtäglich eine ausgezeichnete Arbeit.

Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Sie bilden gemeinsam das „ArbeitnehmerInnenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der ArbeitnehmerInnen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen zusammen. Für die Interessen aller ArbeitnehmerInnen in Niederösterreich.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 440 Fachleute der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.



Das Präsidium (v. l. n. r.):  
Horst Pammer, Brigitte Adler,  
Markus Wieser, Michael Fiala,  
Franz Hemm

## DAS PRÄSIDIUM

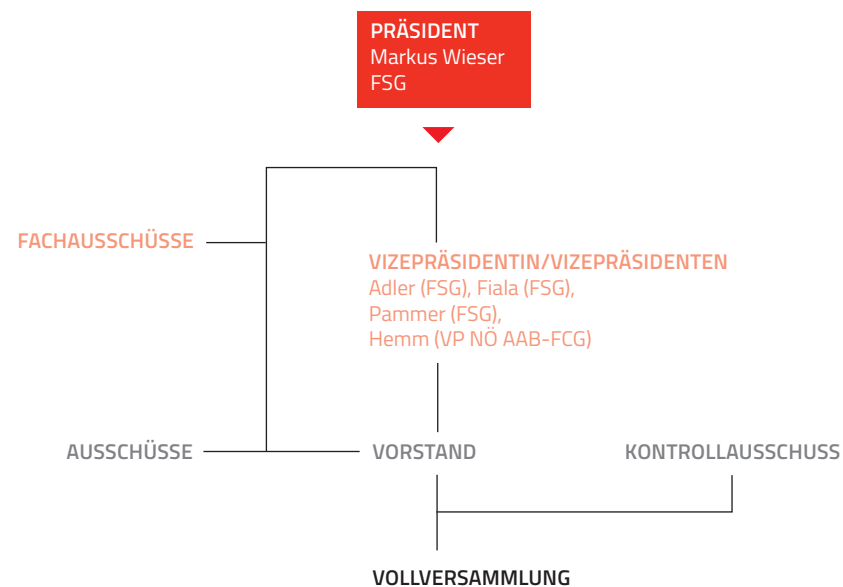
Der bzw. die PräsidentIn ist gemäß § 56 AKG der bzw. die gesetzliche VertreterIn der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt. Sie wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Präsident der AK Niederösterreich ist ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Ihm zur Seite stehen im Präsidium der AK Niederösterreich eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten.

### Der Präsident

Wieser Markus, FSG

### Die Vizepräsidentin und Vizepräsidenten

- » Adler Brigitte, FSG
- » Fiala Michael, FSG
- » Hemm Franz, Volkspartei NÖ AAB-FCG
- » Pammer Horst, FSG



## DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt.

Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzes- und Verord-

nungsentwürfen. Die Arbeit des Vorstandes bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2016 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung zehn Mal zu ordentlichen Sitzungen zusammen.

Dabei wurde unter anderem der Beschluss verabschiedet, Mag. Joachim Preiß mit Wirkung 1. Jänner 2017 als neuen Direktor der AK Niederösterreich einzusetzen. Zudem wurden organisatorische Änderungen des Kammerbüros verabschiedet.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern, und zwar aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie zehn weiteren Mitgliedern.

## AK-Vorstandmitglieder

Asperger Christine, FSG  
 Farthofer Christian, FSG  
 Hager Josef, Volkspartei NÖ AAB-FCG  
 Kauer Christian, FSG  
 Kupetsch Alfred, FSG  
 Pfeifer Gottfried, FA  
 Priesching Herta, FSG  
 Stattmann Peter, FSG  
 Sterle Harald, Volkspartei NÖ AAB-FCG  
 Straußberger Erwin, FSG

## In den AK-Vorstand kooptiert:

Engel Bruno, Volkspartei NÖ AAB-FCG  
 Hartmann Petra, FSG  
 Fiala Manfred, FSG  
 Gratzner Michaela, FSG  
 Maschat Peter, Volkspartei NÖ AAB-FCG  
 Niedermaier Reinhard, FSG  
 Slacik Patrick, FSG  
 Taibl Stefan, AUGE/UG

## DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich gewählt werden. Das Parlament der ArbeitnehmerInnen tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der Arbeiterkammer sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben. Dabei stellen die Kammerrätinnen und Kammerräte der AK Niederösterreich die Interessen der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen konsequent in den Mittelpunkt.

### 10-Punkte-Grundsatzerklärung verabschiedet, 60 Anträge behandelt

2016 tagte die Vollversammlung der AK Niederösterreich zweimal im neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten. Die fünfte Vollversammlung der XV. Funktionsperiode fand am 29. April 2016 statt. Dabei haben die 110 Kammerrätinnen und Kammerräte aller Fraktionen und wahlwerbenden Gruppen eine Grundsatzerklärung mit zehn Forderungen und Lösungsvorschlägen für eine Verbesserung der Lage der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen verabschiedet. Darin fordern die

Kammerrätinnen und Kammerräte unter anderem eine zukunftsorientierte und nachhaltige Industriepolitik, ein Bekenntnis zur Lehrausbildung und einen starken, zukunftsfähigen Sozialstaat. Bei der sechste Vollversammlung der XV. Funktionsperiode am 11. November 2016 haben die Kammerrätinnen und Kammerräte 60 Anträge intensiv diskutiert. Angenommen wurden schließlich 38 Anträge, sechs fanden keine Mehrheit zur Annahme. 16 Anträge wurden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen, um dort genauer behandelt zu werden.

### Die Mandatsverteilung in der Vollversammlung

Auf Basis der letzten Arbeiterkammerwahl im Jahr 2014 verfügt die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG) über 67 Mandate, die Fraktion Christlicher Gewerkschafter (Volkspartei NÖ AAB-FCG) hält bei 26 Mandaten und die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) verfügen über zehn Sitze. Des Weiteren sind die AUGE/UG mit drei Mandaten, die Grünen GewerkschafterInnen NÖ (GGN) mit zwei Mandaten und die Liste KOMintern sowie die LISTE PERSPEKTIVE – Ing. Yusuf Avci (LP) mit jeweils einem Mandat vertreten.

|                   |   |         |
|-------------------|---|---------|
| FSG: 67           | ■ | MANDATE |
| VP NÖ AAB-FCG: 26 | ■ |         |
| FA: 10            | ■ |         |
| AUGE/UG: 3        | ■ |         |
| GGN: 2            | ■ |         |
| KOMintern: 1      | ■ |         |
| LP: 1             | ■ |         |

## DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

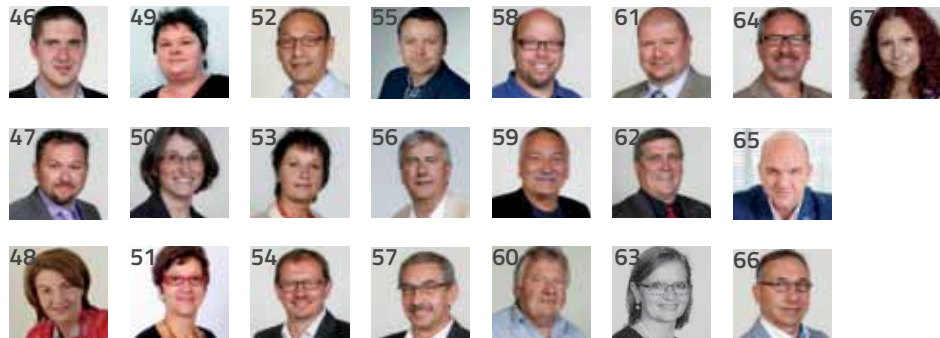
**SOZIALDEMOKRATISCHE  
GEWERKSCHAFTER\*INNEN (FSG)**

|                                       |                                        |                                            |
|---------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1 Adler Brigitte                      | 23 Kabakci Mehmet                      | 46 Schärf Stefan                           |
| 2 Akyildiz Ali                        | 24 Kapaun Robert                       | 47 Schaludek Peter                         |
| 3 Artner Engelbert                    | 25 Kauer Christian                     | 48 Schilcher Gerda                         |
| 4 Asperger Christine                  | 26 Kellner Monika                      | 49 Schremser Andrea                        |
| 5 Bauer Franziska*<br>(ausgeschieden) | 27 Kraus Alena                         | 50 Schubert Mag. Elisabeth                 |
| 6 Bogenreiter Ferdinand               | 28 Kremser Martina*<br>(ausgeschieden) | 51 Schwingenschlögl<br>Susanne             |
| 7 Erdem Arif                          | 29 Kupetsch Alfred                     | 52 Seban Gerhard                           |
| 8 Farthofer Christian                 | 30 Lachmayr Daniel                     | 53 Siedl Brigitte                          |
| 9 Fiala Manfred                       | 31 Leidenfrost Franz                   | 54 Silvan Rudolf                           |
| 10 Fiala Michael                      | 32 Lindner Herbert                     | 55 Slacik Patrick                          |
| 11 Fürnkranz Gerhard                  | 33 Mezera Andrea                       | 56 Stattnann Peter                         |
| 12 Gattinger Erwin                    | 34 Müller Werner                       | 57 Steinböck Josef                         |
| 13 Gleich Hermann                     | 35 Niedermaier Reinhard                | 58 Stöllner Günter                         |
| 14 Gradwohl Josef                     | 36 Pammer Horst                        | 59 Straußberger Erwin                      |
| 15 Gratzner Michaela                  | 37 Pap Michael                         | 60 Vihan Adolf                             |
| 16 Greis Alfred                       | 38 Pernsteiner Hermann                 | 61 Votava Karl                             |
| 17 Gruber Gerald*<br>(ausgeschieden)  | 39 Pfister Rene                        | 62 Weidinger Johannes                      |
| 18 Gruber Karl                        | 40 Preis Karl                          | 63 Weingartner Christa*<br>(ausgeschieden) |
| 19 Hartmann Petra                     | 41 Priesching Herta                    | 64 Weninger Franz                          |
| 20 Hintersteiner Karl-Heinz           | 42 Raidl Franz                         | 65 Wieser Markus                           |
| 21 Hitz Andreas                       | 43 Rotter Walter                       | 66 Wiesinger Josef                         |
| 22 Hutter Gerhard                     | 44 Savic-Cergic Ranka                  | 67 Woisetschlager Angelika                 |
|                                       | 45 Schäffer Thomas                     |                                            |

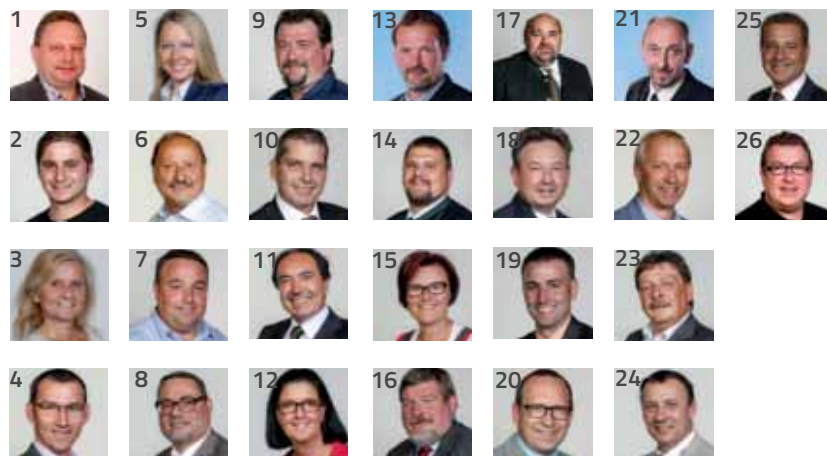


\*Die NachfolgerInnen der ausgeschiedenen Kammerrätinnen und -räte werden am 12. Mai 2017 bei der Vollversammlung angelobt.

Stand April 2017



### VOLKSPARTEI NÖ AAB-FCG



- |                            |                          |
|----------------------------|--------------------------|
| 1 Brandstätter Alfred      | 14 Litschauer Michael    |
| 2 Brandweiner Lukas        | 15 Maierhofer Doris      |
| 3 Brunner Ingrid           | 16 Maschat MAS Peter     |
| 4 Buder Thomas             | 17 Pannagl Werner        |
| 5 Dammerer Silke           | 18 Pohnitzer Mag. Martin |
| 6 Engel Bruno              | 19 Reitmayer Ing. Roman  |
| 7 Faulhuber Thomas         | 20 Schauer Andreas       |
| 8 Gruber Christian         | 21 Schuhleitner Franz    |
| 9 Gumprecht Ing. Christian | 22 Schützenhofer Karl    |
| 10 Hager Josef             | 23 Seiser Friedrich      |
| 11 Hemm Franz              | 24 Soretz Andreas        |
| 12 Höllerschmid Martina    | 25 Sterle Harald         |
| 13 Kühner Gottfried        | 26 Waldhör Reinhard      |

### FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER (FA)

- |   |                      |    |                 |
|---|----------------------|----|-----------------|
| 1 | John David           | 6  | Punz Richard    |
| 2 | Koppensteiner Robert | 7  | Scherz Gerhard  |
| 3 | Latsch Hermann       | 8  | Weber Bruno     |
| 4 | Pfeifer Gottfried    | 9  | Zeimke Thomas   |
| 5 | Pfeifer Monika       | 10 | Zellhofer Erwin |



### ALTERNATIVE UND GRÜNE GEWERKSCHAFTERINNEN/ UNABHÄNGIGE GEWERKSCHAFTERINNEN (AUGE/UG)

- 1 Partei Renate
- 2 Taibl Stefan
- 3 Werilly Karl



### GRÜNE GEWERKSCHAFTERINNEN NIEDERÖSTERREICH (GGN)

- 1 Kesetovic Samir
- 2 Wopinski Barbara



### KOMMUNISTISCHE GEWERKSCHAFTSINITIATIVE – INTERNATIONAL (KOMINTERN)

Tohumcu Can



### LISTE PERSPEKTIVE – ING. YUSUF AVCI (LP)

Toraman Fatih



## DIE AUSSCHÜSSE UND FACHAUSSCHÜSSE

Die nach Themenbereichen organisierten Ausschüsse erstellen und diskutieren unter anderem Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Verordnungen. Sie bestehen aus Kammerrätinnen und Kammerräten und werden von den Expertinnen und Experten des Kammerbüros unterstützt. 2016 traten die Ausschüsse (inkl. Kontrollausschuss) zu insgesamt 37 Sitzungen zusammen.

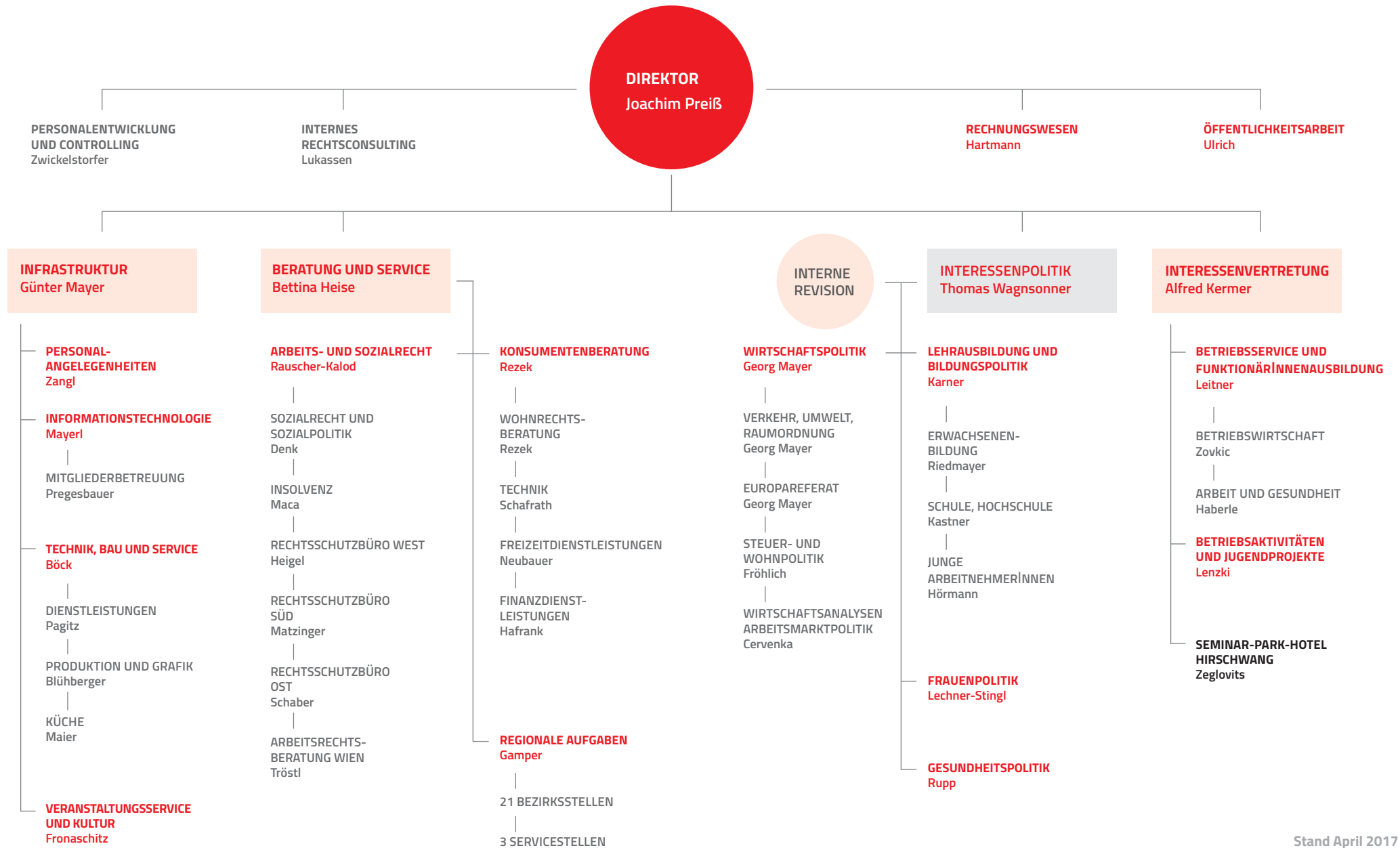
### Ausschüsse (Stand April 2017)

|                                                      | Vorsitz                 |
|------------------------------------------------------|-------------------------|
| Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik | Josef Gradwohl          |
| Sozialpolitik und Arbeitsrecht                       | Johannes Weidinger      |
| KonsumentInnenpolitik                                | Mag. Elisabeth Schubert |
| Gesundheitspolitik und ArbeitnehmerInnenschutz       | Silvan Rudolf           |
| Jugendpolitik und Zentraler Fachausschuss            | Slacik Patrick          |
| Bildung, Kultur und Freizeit                         | Pap Michael             |
| Frauenpolitik                                        | Petra Hartmann          |
| Kontrollausschuss                                    | Bruno Weber             |
| Bauausschuss (Vorstandsausschuss)                    | Markus Wieser           |

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach bestimmten Gruppen von ArbeitnehmerInnen gegliedert. In Fachausschüssen können auch ArbeitnehmerInnen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten als Organe sehr eng mit den einzelnen Fachgewerkschaften zusammen. Sie nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. Insbesondere in Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt den Fachausschüssen besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2016 gab es insgesamt 30 Fachausschusssitzungen.

### Fachausschüsse (Stand April 2017)

|                                                           | Vorsitz            |
|-----------------------------------------------------------|--------------------|
| Fachausschuss Bau-Holz                                    | Manfred Fiala      |
| Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder                   | Erwin Straußberger |
| Fachausschuss Verkehr                                     | Hubert Patzl       |
| Fachausschuss für Druck und Papier verarbeitendes Gewerbe | Manfred Popp       |
| Fachausschuss soziale und persönliche Dienste             | Jürgen Kremser     |
| Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie                    | Helmut Pilwarsch   |
| Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss                      | Johannes Weidinger |
| Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe      | Alfred Greis       |
| Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste | Harald Frimmel     |
| Fachausschuss Gesundheit                                  | Brigitte Adler     |
| Integrationsfachausschuss                                 | Stefan Tichy       |



**WECHSEL IN DER DIREKTION.****AUF MAG. HELMUT GUTH FOLGT MAG. JOACHIM PREISS**

Am 31. Mai 2016 hat der Vorstand der AK Niederösterreich einstimmig Mag. Joachim Preiß (r.) mit 1. Jänner 2017 zum AK-Direktor bestellt. Er folgt damit Mag. Helmut Guth (l.), der mit 31. Dezember 2016 nach 17 Jahren in dieser Funktion in Pension gegangen ist.

Joachim Preiß verfügt über umfangreiche arbeitsrechtliche, wirtschafts- und sozialpolitische Erfahrung. Er ist ausgewiesener Arbeits- und Sozialrechtsexperte, publiziert in Fachmedien und ist auch Fachbuchautor. Der Jurist begann seine Laufbahn als Assistent an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er war von 1997 bis 2007 für die AK Wien tätig, unter anderem auch als stellvertretender Leiter der sozialpolitischen Abteilung. Vor seiner Bestellung zum Direktor der AK Niederösterreich war Preiß Kabinettschef und Generalsekretär im Sozialministerium.

Helmut Guth hat 1999 die Leitung der AK Niederösterreich übernommen. In seine Direktionszeit fällt die großen Service- und Dienstleistungsoffensive „AK plus“. So wurde von ihm der 100-Euro-Bildungsbonus initiiert, die Bildungsberatung der AK eingeführt und ausgebaut und die erfolgreiche Steuerrückholaktion gestartet.

## DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich stehen die Bedürfnisse der rund 540.000 Mitglieder. Service und Betreuung dieser Mitglieder in höchster Qualität sind der Grundauftrag der AK.

Die Expertinnen und Experten in 23 Beratungsstellen, dem Servicecenter Wien und im ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten, garantieren, dass die Beschäftigten auf Basis des AK-Gesetzes rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht kommen. Diese Beratungspraxis fließt in die interessenpolitische Grundlagenarbeit ein. Daraus leiten sich die Forderungen der AK ab, die sie in der Gremien- und Vertretungsarbeit und in öffentlichen Auseinandersetzungen einbringt.

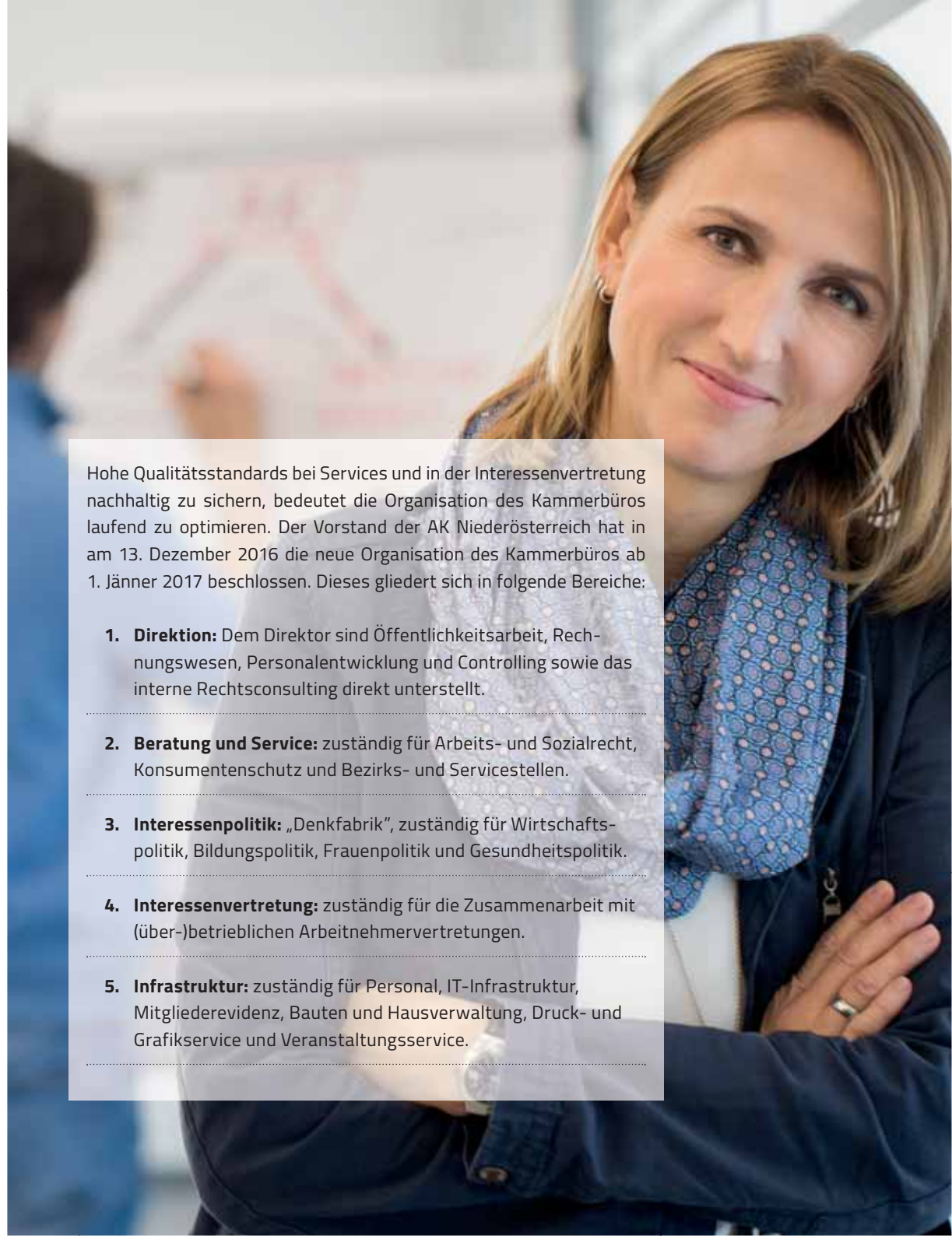
Das Kammerbüro unterstützt technisch und administrativ die von den Mitgliedern gewählten Kammerrätinnen und Kammerräte in ihrer politischen Arbeit.

### **Stärkere Verschränkung von Beratung und Interessenpolitik**

Ein Ziel der AK Niederösterreich in den kommenden Jahren ist die Verstärkung der Interessenpolitik sowie die stärkere Verbindung von Beratung und Interessenpolitik. Die Öffentlichkeitsarbeit ist dabei ein wichtiger Hebel, um die angebotenen und erbrachten Leistungen greifbar und sichtbar zu machen und die interessenpolitischen Forderungen zu thematisieren.

Hohe Qualitätsstandards bei Services und in der Interessenvertretung nachhaltig zu sichern, bedeutet die Organisation des Kammerbüros laufend zu optimieren. Der Vorstand der AK Niederösterreich hat in am 13. Dezember 2016 die neue Organisation des Kammerbüros ab 1. Jänner 2017 beschlossen. Dieses gliedert sich in folgende Bereiche:

- 1. Direktion:** Dem Direktor sind Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungswesen, Personalentwicklung und Controlling sowie das interne Rechtsconsulting direkt unterstellt.
- 2. Beratung und Service:** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und Bezirks- und Servicestellen.
- 3. Interessenpolitik:** „Denkfabrik“, zuständig für Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Frauenpolitik und Gesundheitspolitik.
- 4. Interessenvertretung:** zuständig für die Zusammenarbeit mit (über-)betrieblichen Arbeitnehmervertretungen.
- 5. Infrastruktur:** zuständig für Personal, IT-Infrastruktur, Mitgliederevidenz, Bauten und Hausverwaltung, Druck- und Grafikservice und Veranstaltungsservice.



## WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten

21

Bezirksstellen  
in ganz Niederösterreich

3

Servicestellen

WIR HABEN BESTENS  
AUSGEBILDETE MITARBEITERINNEN

440

Beschäftigte

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung,  
Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

davon

330

Fachexpertinnen und  
-experten (75 Prozent)

456

Schulungen und Seminare  
sichern fachliche und  
persönliche Kompeten-  
zen, zum Nutzen unserer  
Mitglieder.

## SO INFORMIEREN WIR UNSERE MITGLIEDER

510.000

Visits auf  
noe.arbeiterkammer.at

6.000

Facebook-Fans

370

Presseaussendungen  
pro Jahr

120

Folder, Broschüren  
und Publikationen

30

Pressekonferenzen

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“  
fünfmal im Jahr an

420.000

Haushalte (Auflage: 2.080.000)

## DIE ERSTE ADRESSE FÜR ARBEITNEHMERINNEN

Das neue ArbeitnehmerInnenzentrum – ANZ am AK-Platz 1 in St. Pölten hat am 15. Februar 2017 nach dreieinhalbjähriger Bauzeit seinen Betrieb aufgenommen. Mit einem Festakt am 28. April 2016 und einem Tag der offenen Tür am 30. April wurde das Gebäude offiziell eröffnet.

### Neue Impulse für Niederösterreich

Mit dem neuen ArbeitnehmerInnenzentrum in St. Pölten rückt die AK Niederösterreich noch näher zu den Menschen, die sie vertritt und kann neue politische, soziale und kulturelle Impulse setzen. Das ANZ bietet ideale Möglichkeiten für Weiterbildungen, Messen, Informati-

onsveranstaltungen und Fachenqueten. Auch das Kulturangebot profitiert von den Möglichkeiten des Veranstaltungszentrums und der Zusammenarbeit mit der Kulturhalle „frei:raum“.

### Ein Kompetenzzentrum für ArbeitnehmerInnen

Neben den 300 AK-MitarbeiterInnen sind im neuen Haus auch der der ÖGB Niederösterreich, das BFI St. Pölten und das Arbeitsmedizinische Zentrum St. Pölten untergebracht. Das kommt ArbeitnehmerInnen, Betriebsrätinnen und -räten und FunktionärInnen zugute, die neben den Serviceleistungen der AK ein Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Arbeitswelt vorfinden.





Für 300 AK-MitarbeiterInnen in der Zentrale in Wien und ausgelagerten Abteilungen hieß es ein- und auspacken. Sie bezogen am 15. Februar 2016 ihre neuen Büros im ANZ in St. Pölten.



Offizielle Eröffnung am 28. April 2016 mit über 400 Festgästen, darunter Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Beim Tag der offenen Tür am 30. April 2016 wurde das ANZ von 2.500 Mitgliedern, NachbarInnen und Interessierten regelrecht gestürmt.



Büros und Besprechungsräume mit modernster IT-Infrastruktur ermöglichen ein effizientes und effektives Arbeiten.



Das ANZ ist ein offenes Haus. Im Foyer stehen MitarbeiterInnen und BesucherInnen neben WLAN ein Café und Restaurant zur Verfügung.



Das ANZ ist auch ein Veranstaltungs- und Seminarzentrum. Der große Veranstaltungssaal bietet Platz für bis zu 400 Personen.

## DATEN ZUM ANZ

### Planung

Architekturbüro Maurer, Hollabrunn

### Bauherrnbegleitung

M.O.O.CON, Waidhofen

### Hochbau

Totalunternehmer  
Bietergemeinschaft  
Gerstl/Steiner, Wels/  
Heiligeneich NÖ

### Baukosten

48 Millionen Euro budgetiert

### Brutto-Geschossfläche:

rund 18.000 m<sup>2</sup>

### Netto-Geschossfläche:

rund 16.200 m<sup>2</sup>

### Umbauter Raum:

rund 73.500 m<sup>3</sup>

### Barrierefreiheit im Haus

### Nachhaltigkeit und

### Umweltschutz:

ÖGNI-Zertifikat in Gold

### In den Gebäudekomplex

### integriert sind:

Jugendzentrum „Steppenwolf“  
Kulturhalle „frei:raum“  
Parkdeck mit 275 Stellplätzen.

## DIE EINRICHTUNGEN DER AK NIEDERÖSTERREICH

### **Seminar-Park-Hotel Hirschwang**

Das Hotel ist das zentrale Seminarhotel und Bildungshaus der AK Niederösterreich. Es ist auch bei zahlreichen Urlaubsgästen aus dem In- und Ausland beliebt. Trotz sechswöchiger Umbau- und Renovierungsarbeiten im August und September 2016 verzeichnete das Hotel 16.500 Nächtigungen. Der Anteil der Seminarbuchungen betrug rund 61 Prozent. Das Seminarhotel wird auch für private Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen und Geburtstage gebucht. Im kulturellen Bereich wurden Vernissagen und Kabarettvorführungen organisiert und durchgeführt.

### **Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling**

Dieses Zentrum, das im Eigentum der AK Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich steht, ist Partner der AK, wenn es um Fragen der Arbeitsmedizin, Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie geht.

Mit dem Gesundheits-Truck werden den Beschäftigten in den Betrieben modernste Methoden der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Im Gesundheits-Truck können ArbeitnehmerInnen Frühindikatoren für berufsbedingte Erkrankungen (psychische Gesundheit, Wirbelsäule, Rückenmuskulatur, Gehör, Blut) untersuchen lassen. Der mobile Gesundheits-Check kann von Betriebsrätinnen und Betriebsräten angefordert werden und kommt auch in Einkaufszentren zum Einsatz. Für viele Beschäftigte ist dieses Angebot der erste Kontakt mit der Gesundheitsvorsorge überhaupt.



## DIE GREMIEN UND INSTITUTIONEN

### Gremien, Organisationen, Vereine

Die AK Niederösterreich vertritt mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Hier eine kurze Übersicht über die wichtigsten in alphabetischer Reihenfolge:

- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum Mödling
- » Arbeitsausschuss für wirtschaftliche Landesverteidigung
- » Arbeitsgruppe NATURA 2000
- » Ausgleichstaxfonds gem. § 10.2 BehEinstG
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » Beirat gemäß § 7 Richtwertgesetz
- » Berufsförderungsinstitut NÖ
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungs-kommissionen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Berufsschulrat für NÖ
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung des Berichtes über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Bewilligungsbeirat
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Gebietskrankenkasse
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Staatsschuldenausschuss
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Unabhängiger Finanzsenat
- » Verband Österreichischer Sicherheits-Experten
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein für Konsumenteninformation
- » Verein „Pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » Zahnärztliche Honorarschlichtungsstelle
- » Zivildienstbeschwerderat

## KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

### ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1  
**T** 05 7171 - 0  
**E** mailbox@aknoe.at  
**W** noe.arbeiterkammer.at

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:  
 Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr  
 Freitag: 8 bis 12 Uhr

### BERATUNGSSTELLEN

**Amstetten**, Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. .... 25150  
**Baden**, Elisabethstraße 38, 2500 Baden ..... 25250  
**Flughafen-Wien**, Objekt 103, Top A325, 1300 Wien ..... 27950  
**Gänserndorf**, Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf ..... 25350  
**Gmünd**, Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd ..... 25450  
**Hainburg**, Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg ..... 25650  
**Hollabrunn**, Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. .... 25750  
**Horn**, Spitalgasse 25, 3580 Horn. .... 25850  
**Korneuburg**, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg. .... 25950  
**Krems**, Wiener Straße 24, 3500 Krems ..... 26050  
**Lilienfeld**, Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld ..... 26150  
**Melk**, Hummelstraße 1, 3390 Melk. .... 26250  
**Mistelbach**, Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. .... 26350  
**Mödling**, Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling ..... 26450  
**Neunkirchen**, Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen ..... 26750  
**Scheibbs**, Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs ..... 26850  
**Schwechat**, Sendnergasse 7, 2320 Schwechat ..... 26950  
**SCS**, Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf ..... 27050  
**St. Pölten**, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten ..... 27150  
**Tulln**, Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln ..... 27250  
**Waidhofen**, Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya ..... 27350  
**Wien**, Plößlgasse 2, 1040 Wien ..... 27650  
**Wr. Neustadt**, Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt ..... 27450  
**Zwettl**, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl ..... 27550

#### **Herausgeber & Medieninhaber**

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Design und Layout: Claudia Rauch-Gessl

Fotocredits: Vyhnalek, Fotolia, Kromus, Scheichl, Mannsberger, Schuh, Prinz

Kapitelseiten: Schuh

Hersteller: Grasl Druck & Neue Medien GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau



#### **Papier**

Umschlag: Gardapat 11 300g. holzfreies matt

gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,

zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

Kern: Gardapat 11 170g. holzfreies matt

gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen,

zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

St. Pölten, April 2017

Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1  
3100 St. Pölten

T 05 7171-0  
E [mailbox@aknoe.at](mailto:mailbox@aknoe.at)  
W [noe.arbeiterkammer.at](http://noe.arbeiterkammer.at)



Lesen Sie den  
Jahresbericht 2016  
auch online unter  
[bericht-noe.arbeiterkammer.at](http://bericht-noe.arbeiterkammer.at)